

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1914

(1.12.1914) Mittagausgabe

Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr.:
Schriftleitung Nr. 215.

Einundsechzigster

Jahrgang. 1914.

Telephon-Nr.:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit wöchentlichem Postversand in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 401

1. Dezember 1914

Wochentafel: Montag 30. Andreas Ap. Dienstag 1. Eilgus. Mittwoch 2. + Bibiana. Donnerstag 3. Franz Xaver. Freitag 4. ++ Barbara. Samstag 5. Sabbas Abt. Sonntag 6. (2. Abv.) Nikolaus.

Die Entscheidungskämpfe in Polen.

Kaiser Wilhelm ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz eingetroffen. Diese Meldung kennzeichnet am besten die günstige Lage auf den polnischen Schlachtfeldern und sie stärkt die Hoffnungen, die wir alle auf den Ausgang dieses Ringens setzen. Zwei Wochen tobt nun der Kampf und fast kein Tag ist in dieser Zeit vergangen, an dem nicht unsere Generalstabsberichte von Erfolgen melden konnten. An allen Teilen der Front erlitten die Russen empfindliche Niederlagen und das Einsetzen neuer Verstärkungen blieb diesmal ohne Wirkung. Aber der große, der entscheidende Schlag gegen die russischen Heere steht noch bevor. Diese Riesenscharen, die jetzt in Polen gegen einander operieren, brauchen Zeit, um geeignete Stellungen einzunehmen, nicht minder aber, um errungene Vorteile auszunützen und für neue den Boden zu bereiten. Wenn jetzt Kaiser Wilhelm die französisch-belgischen Schlachtfelder verlassen hat, um sich nach Polen zu begeben, so müssen dort die Ereignisse reif sein zur letzten Entscheidung.

Ueber die gegenwärtigen Kämpfe bieten die amtlichen Berichte wenig Anhaltspunkte. Wir wissen nur, daß „in der Gegend von Loby“ gekämpft wird. Das Gebiet zwischen Loby und Nowitsch scheint also noch immer der Hauptschauplatz der beiderseitigen Operationen zu sein, und wenn dem russischen Generalstabsberichte wenigstens hinsichtlich der Ortsangabe zu trauen ist, so hat der zwischen Nowitsch und Loby liegende Ort Strylow (Strychow) für diese Kämpfe, beziehungsweise für die durch die Gefechtslage bedingten Neugruppierungen als Stützpunkt der Deutschen Bedeutung gewonnen. Am Samstag versuchten die Russen südlich der Weichsel einen neuen Gegenstoß, bei dem sie offenbar die frischen, aus dem Osten und Süden herbeigeholten Verstärkungen einsetzten. Aber auch dieser Vorstoß brach 24 Stunden später zusammen und brachte den Deutschen abermals mehr als 4500 Gefangene und reiche Kriegsbeute. Eine zweite russische Niederlage ist gestern von der ostpreussischen Grenze gemeldet worden, wo östlich von Darkehmen der Versuch eines Ueberfalls auf die deutschen Befestigungen vollkommen scheiterte.

Von den Kämpfen unserer Truppen liegt heute keine Meldung vor. Der österreichische Generalstabsbericht von gestern mittags besagt:

Im Norden hat sich gestern an unserer Front nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Generalstabes:
Generalmajor v. Höfer.

Von russischer Seite fehlen bemerkenswerte Nachrichten. Der russische Generalstab weiß seit drei Tagen nichts über die Ereignisse in Polen zu melden und die Phantasieberichte der englischen Presse erledigen sich durch die gestrige amtliche russische Warnung vor übertriebenen russischen Siegesmeldungen von selbst. Die Miß-

erfolge der russischen Armeen lassen sich trotz aller strengen Zensur der Bevölkerung nicht mehr verheimlichen und die Presse beginnt die Bevölkerung langsam darauf vorzubereiten, daß es mit dem Einmarsch in Berlin noch eine Weile brauchen wird. So schreibt der Militärkritiker der „Nowoje Wremja“, der der angesehenste Fachmann der russischen Presse ist:

Unser Vormarsch in Ostpreußen begegnet den denkbar größten Schwierigkeiten. Wir müssen uns unter einer feindlichen Bevölkerung bewegen, die den Krieg auf eigenem Gelände nicht gewöhnt ist und auch diesen Gedanken nur ungerne erträgt. Wir stoßen auf die unerwartetsten Hindernisse, durch welche unser in Friedenszeiten ausgegearbeiteter Plan des Einmarsches in Ostpreußen mannigfache Änderungen erfahren mußte. Der geringste Fehler würde uns in ein Labyrinth hineinführen, aus dem herauszukommen durchaus nicht leicht ist. Nur größte Vorsicht und Geduld können uns zum Erfolge führen.

Ueber die letzten Kämpfe in den Karpathen wird uns heute telegraphiert:

D s e n e s t, 1. Dez. In der Schlacht bei Homonna gelang es, die im Tale marschierenden Russen zu umfassen. Während unser rechter Flügel den Angriff einleitete, kam von unserem linken Flügel ein Kreuzfeuer auf den Gegner. Gleichzeitig wurde den Russen der Rückzug abgeschnitten. Die von unserer Artillerie beschossenen Russen ergriffen alsbald die Flucht. Die Honveds machten einen Bajonettangriff, der die Russen derart überraschte, daß sie eilends die Flucht ergriffen.

Die Zahl der Russen in diesem Gebiet wurde auf eineinhalb Korps geschätzt. Viele ergaben sich vor dem Bajonettangriff. In Homonna waren eineinhalb Brigaden Donkosaken eingedrungen, die einen förmlichen Anzug veranstalteten. Die Zivilbevölkerung wurde verschont. Nunmehr sind die Russen bereits hinausgedrängt und auch die Zivilbevölkerung beginnt zurückzukehren. Die Tapferkeit unserer Soldaten ist unbeschreiblich.

D s e n e s t, 1. Dez. Der „Pester Lloyd“ meldet aus Löse: Die Kämpfe an der Grenze unseres Komitates haben in den Kreisen der Bevölkerung einige Beunruhigung hervorgerufen. Durch die Erhebungen der Behörden wurde erwiesen, daß dem Komitate Szepes und dem Nachbarkomitate Szaros auch nicht die ge-

ringte Gefahr droht. Diese Erfahrung hat die Behörde durch Maueranschläge mitgeteilt. In der Umgebung von Dublo wurden 25 Russen gefangen genommen, die sich von ihrem geschlagenen Truppenteil losgetrennt hatten und tagelang hungrig im Walde umhergeirrt waren. Die Russen befinden sich in einem ärmlichen Zustande. Sie sind vor Hunger völlig erschöpft. Die Uniformen hängen ihnen in Fetzen vom Leibe.

Wie die Russen in den Karpathen gehaust haben, zeigt ein Bericht des Sonderberichterstatters des „Berl. Tagebl.“, des bekannten Schriftstellers Tage Madelun. Dieser telegraphiert unterm 29. Nov.:

Die Kämpfe um Homonna, im Gebiet des Karlopasses sind zu Ende gekommen. Die Russen sind mit schweren Verlusten aber Szinna geworfen worden. Drei Tage bin ich in unmittelbarer Nähe Zeuge der Schlacht gewesen, davon einen Tag in der Feuerzone dicht hinter unseren Batterien, die drei Kilometer von Homonna stehen. Vorgeföhrt abends wurden die russischen Schützengräben im Sturm genommen und im Verlaufe der Aktion drangen unsere Truppen in die Stadt ein. In den Schützengräben lagen noch tote Russen, obgleich viele Führer Feindesleichen weggeführt worden waren. Etwa 25 Häuser sind niedergebrannt; alle noch übrig gebliebenen sind in unbeschreiblicher Weise ausgeplündert und ausgeraubt worden. Man sah die Leichen getöteter Kinder. Ich habe eine Mutter mit sechs Kindern tot liegen sehen. In einem Keller saßen noch Russen versteckt. Einige lagen tierisch besoffen zwischen den ausgeleerten Weintonnen. Gehaust haben sie so zügellos, wie die Krieger im Mittelalter in eroberten Städten zu wüten pflegten. Vergewaltigt wurde, was nur von Frauen in der Stadt geblieben war. Selbst ist der Anblick dort, wo der Feind eben gegessen und getrunken und lag in den Betten gewälzt hatte. Nach vorläufiger Schätzung wurden ungefähr 1500 Gefangene zurückgelassen. Die Verfolgung geht ohne Raub und Ruhe weiter.

Der Orden pour le merite für General von Mackensen.

D a n z i g, 1. Dez. Der Kaiser hat an den Kommandanten der 9. Armee, General v. Mackensen ein Telegramm gerichtet, worin er ihm in Bestätigung des Dankes an die Truppen, die unter seiner Führung sich von neuem unübertrefflich schlugen, den Orden pour le merite verlieh.

Die revolutionäre Bewegung in Rußland.

Kopenhagen, 1. Dez. Nach einer Petersburger Meldung wurde das Bureau der sozialistischen Dumapartei unter Nichtachtung der Immunität der Abgeordneten geschlossen. Die vor zehn Tagen festgenommenen sozialistischen Abgeordneten sind noch nicht wieder freigelassen; sie sind dem Kriegsgerichte überstellt worden. Die Zensur läßt keine Einzelheiten durch. Die Ver-

anstaltung von Volksversammlungen ist durch Befehl der Militärkommandantur in Petersburg verboten worden.

Richtigstellung. In dem Wiener Telegramm „Vor der großen Entscheidung in Polen“ im gestrigen Abendblatt soll es natürlich heißen: „Beide Teile haben sich in den Kampfstellungen (nicht Karpathenstellungen) eingegraben...“

Die Kriegslage im Westen.

Die Kämpfe in Flandern.

Berlin, 1. Dez. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Nach Berichten aus Schuis wird an der Front wieder heftig gekämpft. Seit gestern früh drei Uhr donnern die Kanonen. Gestern explodierte eine Anzahl von Minen an der Küste. Mehrere andere dürften folgen, da die See sehr stürmisch ist. Ein deutscher Flieger hat auf Poperinghe, 19 Kilometer westlich von Ypern, Bomben geworfen. Englische Flieger überflogen die nördliche Küstestrecke. Dünkirchen hat namentlich durch die Fliegerbomben sehr gelitten. Der Hafen ist für alle Zivilpersonen gesperrt.

Von der belgischen Küste.

Amsterdam, 1. Dez. Die deutschen Truppen an der belgischen Küste haben nur wenig Ruhe. Sie sind eingehend damit beschäftigt, die Küste in Stellung zu bringen. Auch muß die Bevölkerung strenge bewacht werden. Die Küste bei Zeebrügge wird strenger als je zuvor von der Ugehmeil abgegeschlossen. Vor allem sind die Deutschen auf der Hut vor Spionen. In Brügge wurden mehrere Bürger verhaftet, weil man bei ihnen Waffen vorgefunden hatte. Der Bürgermeister protestierte dagegen und betonte, daß man bei den gegenwärtigen häufigen Truppenbewegungen die Bürger nicht verantwortlich machen könne, wenn Waffen in ihren Häusern zurückbleiben.

Kopenhagen, 1. Dez. Englische Kriegsschiffe haben die belgische Küste wieder beschossen. Der englische Admiralsstab hat alle Frachtdampfer requiriert, um einen neuerlichen Truppentransport durchführen zu können. Zwei englische Flieger, die über Brügge flogen, warfen 10 Bomben in die Stadt und verwundeten drei Personen. Sie erreichten aber nicht ihre Absicht, ein im Brügger Kanal liegendes Schiff, auf dem sich höhere deutsche Offiziere befanden, zu vernichten.

Ein bevorstehender Angriff auf Arras.

Amsterdam, 1. Dez. (R. f. Korv.-Bur.) Das „Allgem. Handelsblad“ berichtet aus London vom 29. November: Die „Times“ lassen sich aus Boulogne melden, daß die Deutschen allem Anschein nach in nächster Zeit einen Angriff in der Umgegend von Arras beabsichtigen. Sie sollen dort 700.000 Mann zusammengezogen haben und wollen einen neuen Versuch machen, in der Gegend Arras-Lille die Küste zu erreichen.

Die Hilferufe des Dreiverbandes.

Genf, 1. Dez. Pichon hat neuerdings einen eindringlichen Aufruf an die Diplomatie des Dreiverbandes erlassen, in dem die Notwendigkeit einer Hilfe Japans dargelegt wurde. England möge das widerstrebende Australien aufklären, daß das Gelingen der Aktion in Europa wichtiger sei, als die kolonialen Sonderinteressen. Deutschlands Kraft wachse mit der Dauer des Krieges; Frankreich habe bisher schon seine ganze Kraft eingesetzt. Die versprochene zweite Million Soldaten Kitcheners wird erst im Frühjahr kommen, da konnte es aber bereits zu spät sein.

Nahrungsnot in Nordfrankreich.

Paris, 1. Dez. (R. f. Korv.-Bur.) Die englischen Militärbehörden, denen Armentieres unterstellt ist, stehen durch Maueranschläge in Armentieres und Hazebrouck verunsichert, daß alle Einwohner, die bis 27. November Armentieres verlassen hatten, vorläufig nicht mehr zurückkehren können. Die Maßnahme soll mit der Schwierigkeit, die Bevölkerung zu ernähren, zusammenhängen.

Ein schlechtes Zeichen.

Mailand, 1. Dez. Die französischen Konsulate in Italien haben die Ausgabe direkter Be-

richte über die französische Schlachtlage, die bisher neben den offiziellen Berichten der italienischen Presse zugestellt wurden, eingestellt. Nur der „Corriere della Sera“ bringt noch Situationsberichte des französischen Generalkonjulsats, die im auffallenden Widerspruch mit den Privattelegrammen der Kriegskorrespondenten von der französischen Front stehen.

Der Gang der Kämpfe.

Mailand, 1. Dez. Eine Unionmeldung von der französischen Schlachtfront besagt: „Die wochenlang erwartete Entscheidungsschlacht wird mutmaßlich noch Monate auf sich warten lassen. Es ist unleugbar, daß die heldenhafte französischen Anstrengungen immer von neuem an den starken deutschen Linien abprallen. Teilerfolge an Geländegewinn der Franzosen sind täglich zu berichten, aber die Gewinne gehen immer wieder verloren, weil die französische Front derartig auseinandergezogen ist, daß es sich gar nicht verhindern läßt, Ueberrassungen des Feindes an jeder Stelle sofort zu vereiteln. Die Zwecke und Ziele der Deutschen sind ganz unklar, aber eines ist sicher, daß die Franzosen auf diesem Wege nicht aus der Defensiv herauskommen.“

Frankreichs Kriegsgefangene.

Mailand, 1. Dez. Nach einer Meldung der Turiner „Stampa“ befanden sich am 1. November in französischen Gefangenenlagern 21.000 Kriegsgefangene.

Die belgische „Regierung.“

Brüssel, 1. Dez. Nach einem Anschlag der Brüsseler Stadtverwaltung weigert sich die belgische Regierung in Havre, die am 1. Dezember fälligen Pensionen an die ehemaligen Beamten des belgischen Staates zu zahlen. Die Zahlung der Gehälter ist bereits nach Besetzung Brüssels durch die Deutschen von der Regierung sistiert worden. — Die belgische Regierung in Havre fährt fort, eine Unmenge Gesetze und Verfügungen für das fast ganz von den Deutschen besetzte Königreich Belgien in Havre auszugeben. So sind in letzter Woche 21 neue Verfügungen ergangen, darunter auch ein neuerliches Verbot an Belgien, nach Deutschland auszuliefern und ein weiteres Verbot der Einwanderung von Deutschen nach Belgien. Welchen Zweck die belgische Regierung mit diesem selbst in der holländischen Presse als „lächerlich und kindisch“ bezeichneten „Verordnungen“ bezweckt, ist unerklärlich. Eine Regierungsgewalt übt die belgische Regierung nicht mehr aus.

Ein tapferer Pfadfinder.

Berlin, 1. Dez. Der 16jährige Pfadfinder Filow, der mehreren Offizieren und Mannschaftspersonen durch seine Unerschrockenheit ihr Leben rettete, erhielt das Eisenerne Kreuz und wurde einer Militärvorbereitungsschule überwiesen.

Ein neuerlicher Prozeß gegen deutsche Ärzte.

Genf, 1. Dez. Der zweite Montreprozeß gegen 51 deutsche Ärzte und Pflegerinnen, der drei Tage dauerte, endete neuerdings mit einem montreuischen Urteil. Das Strafmaß beträgt zusammen über 30 Jahre Gefängnis. Der „Matin“ ruft triumphierend aus: Wir haben Deutschland seiner Ehre entkleidet.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

Ein abgesetzter serbischer General.

Wien, 1. Dez. Wie die Blätter melden, wurde der Kommandant der ersten serbischen Armee General Vojovitch wegen seines Rückzuges pensioniert. Zu seinem Nachfolger wurde General Mijitsch, sein bisheriger Stellvertreter im Oberkommando, ernannt.

2000 serbische Überläufer.

Konstantinopel, 1. Dez. Günstig kamen 2000 serbische Soldaten an die bulgarische Grenze und begaben sich auf bulgarisches Gebiet. Es soll sich angeblich um die Reste der Drinadivision handeln.

Griechenland will sich nicht verführen lassen.

Konstantinopel, 30. Nov. „Tasvir-i-Efkar“ erzählt, daß Griechenland alle Anerbietungen und Bemühungen des Dreiverbandes, mit ihm zu gehen und der Türkei den Krieg zu erklären, zurückgewiesen habe und es für seine Interessen entsprechender finde, seine Beziehungen zur Türkei auf friedlichem Wege zu lösen.

Epirotische Stimmen für Griechenland

Wien, 1. Dez. Die Albanische Korrespondenz meldet: Die provisorische Regierung im Epirus hat eine Proklamation erlassen, in der es heißt: „Alle unsere Wünsche haben sich verwirklicht. Wir haben fast alle unsere Versprechen gehalten. Wir haben uns nicht der unbilligen Beurteilung unterworfen, wir haben die demütigenden Befehle nicht beachtet. Jetzt treten endgültig in die hellenische Familie ein, welche uns mit offenen Armen erwartet. Die bevorstehende Besetzung des Oberepirus setzt unserer Mission ein Ende. Indem wir unsere Macht niederlegen, bitten wir den allerhöchsten, der unseren Kampf gesegnet hat, unseren angebeteten Epirus unter seinen heiligen Schutz zu nehmen. Verdet für immer glücklich, Ihr und Eure Nachkommen, im Schoße unserer Mutter Griechenland.“

Der Krieg zur See.

Die Minen in der Nordsee.

Rotterdam, 1. Dez. Nach Meldungen des englischen Hafenamtes in Hull sind in letzter Woche in der Nordsee wieder fünf Schiffe auf Minen gelaufen. Drei Schiffe werden außerdem in letzter Woche vermißt.

Englische Vorsichtsmaßregeln.

Rotterdam, 1. Dez. Nach einer Meldung des Reuterbureaus hat die englische Admiralität 48 Hafenplätze an der Nordsee für besetzte Orte im Sinne des Kriegsrecht erklärt. — Nach einer weiteren Meldung des Reuterbureaus sind auch an der Westküste Irlands feindliche Minen vorgefunden worden.

Der Krieg im Orient

Von der Goltz in türkischen Diensten.

Berlin, 1. Dez. Ueber die Entsendung des Generalfeldmarshalls von der Goltz nach Konstantinopel schreibt der „Lokalangeier“: Beim Verlassen des türkischen Dienstes hat von der Goltz dem Sultan Abdul Hamid versprochen, in türkische Dienste zurückzukehren, wenn die Türkei seiner Dienste bedürfte. Und beim letzten Besuche am 10. September erneuerte er dieses Versprechen dem Sultan Mehmed. Auf dieses Versprechen hin richtete der Sultan an Kaiser Wilhelm die Bitte, ihm von der Goltz im Kriege gegen Rußland und England zur Verfügung zu stellen. Von der Goltz wird in den nächsten Tagen mit seinem Stabe und Adjutanten nach Konstantinopel abreisen.

Mohammedanische Gebete für den Sieg.

Mailand, 1. Dez. Nach Blättermeldungen aus Konstantinopel veröffentlicht das Blatt „Tasvir“ den Befehl des Kalifen an die ganze mohammedanische Weltlichkeit auf der Erde, für den Sieg des islamitischen Heeres und der verbündeten deutschen und österreichischen Armee in allen Moscheen zu beten.

Einer, der nicht mittut.

Rotterdam, 1. Dez. Einer Meldung der „London News“ zufolge hat der neuernannte Abdiwe von Aegypten sein Amt wieder in die Hände des englischen Oberkommisars zurückgelegt.

Der gesperrte Suezkanal.

London, 30. Nov. Das Erscheinen der Türken am Suez-Kanal hat bereits seine ersten Wirkungen gezeigt. Zehn englische Transportschiffe, die mit indischen Truppen besetzt, in Begleitung einer Anzahl englischer Panzerkreuzer nach Europa fuhren, haben auf drahtlosem Wege während ihrer Fahrt durch das Arabische Meer Befehl erhalten, nach Bombay zurückzukehren.

Sudanesen gehen zu den Türken über.

Frankfurt, 1. Dez. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Jajsa: 200 Sudanesen aus dem Sudan, die beim Anblick einer islamitischen Fahne aus dem englischen in das türkische Lager übergetreten sind, wurden unter großem Jubel der Bevölkerung durch das Land geführt.

Der Aufstand in Marokko.

Rom, 30. Nov. Nach einer hierher gelangten Meldung aus zuverlässiger Quelle ist die Lage in französisch Marokko ernst. Überall, auch an der Küste, finden schwere Kämpfe statt, die anscheinend durch die gewalttätige französische Rekrutierung veranlaßt sind.

Die Kämpfe in den Kolonien.

Die Stimmung in Japan.

Tokio, 1. Dez. Die japanische Presse fordert die Regierung auf, Kiautschau sofort an China zurückzugeben und sich mit den deutschen wirtschaftlichen Konzessionen in der Provinz Schantung zu begnügen.

China sucht amerikanische Hilfe.

Genf, 1. Dez. Aus Newyork wird dem „Herald“ telegraphiert, daß die chinesische Regierung um den Schutz der Vereinigten Staaten gegen die Fortdauer der Besetzung chinesischen Staatsgebietes durch Japan angerufen hat.

Verschiedene Meldungen

Die Kohlenversorgung der Reichshauptstadt.

Wien, 1. Dez. Die Verhandlungen zur Versorgung der Stadt mit Braunkohle als Ersatz von Steinkohle, deren Zufuhr nach Wien zeitweise Schwierigkeiten macht, haben dazu geführt, daß der Minister für öffentliche Arbeiten 20 Kohlenbergwerksbesitzer in Nordwestböhmen zur täglichen Lieferung von zusammen 30.000 Meterzentner Braunkohle vorläufig für 30 Tage verpflichtet hat. Mit der Einlieferung der Kohle wurde bereits begonnen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Ofenpest, 1. Dez. Das Telegramm des Kaisers, worin er für die Juldigung der Abgeordneten dankt, hervorhebend, daß die ganze ungarische Nation in dem heldenmütigen Kampfe gegen den Feind des Vaterlandes einen glänzenden Beweis der von den Ältern ererbten patriotischen und kriegerischen Tugenden lieferte, wurde mit begeistertem Elan-Aufsehen aufgenommen. Auch die Antwortbescheide des Erzherzogs Friedrich, sowie des Präsidiums des deutschen Reichstages und der türkischen Kammer wurden beifällig aufgenommen.

Bei der Verhandlung über die Verwendung des Landsturmes rühmte der Berichterstatter die glänzenden Waffentaten der Honvedtruppen und des Landsturmes. Graf Tisza führte aus: Der Krieg war eine unvermeidliche Notwendigkeit, weil die Großmächte die großartige wirtschaftliche Entwicklung des Deutschen Reiches beneideten. Die Geheime der letzten Monate widerlegten die Vorurteile, die Schwäche und Greisenhaftigkeit verurteilte, wo nichts anderes vermutet werden konnte als Friedensliebe, besonders auf Seiten des friedliebendsten Fürsten der Welt. Von den Waffentaten der Armee könne der Minister nur mit Bewunderung, Vertrauen und Dankbarkeit sprechen.

Dieser Krieg sei der erste große Krieg seit Beginn des dualistischen Systems; er habe den Parteihaber verstummen gemacht und den glänzendsten Beweis der Vaterlandsliebe hier und auf dem Schlachtfelde geliefert. In uns müsse das Bewußtsein leben, daß die Nation auch gegenüber den bedrückenden großen Kräfteanstrengungen siegreich standhalten wird. (Lebhafte Beifall.)

Der Abg. Karoly verlas eine Erklärung der 48er Unabhängigkeitspartei, worin ausgesprochen wird, daß die Partei ihre innerpolitischen Bestrebungen sistiert, damit alle Kräfte zur Erreichung des Sieges vereinigt werden können. Karoly, Andassy und die anderen Führer der Opposition erklärten, ihre politischen Kritiken für die Friedenszeit verschoben zu wollen und entboten der heldenmütigen Armee ihre Grüße. Die übrigen Kriegsvorlagen wurden nach kurzer sachlicher Debatte einhellig angenommen und darauf die Sitzung unterbrochen.

Nachdem mehrere Abgeordnete, darunter Polonyi und Apponyi, verschiedene Einwände gegen die Vorlage erhoben hatten, jedoch erklärten, daß sie trotzdem für die Vorlage stimmen, reflektierte der Finanzminister auf verschiedene Kritiken, worauf der Gesetzentwurf angenommen wurde. Dann wurden auch die Vorlagen in den Details angenommen. Nächste Sitzung 1. Dezember. Tagesordnung: 3. Lesung der Vorlage und Bericht des Immunitätsausschusses in der Angelegenheit Dudjaplevic.

Gegen die falschen Friedensnachrichten.

Ofenpest, 30. Nov. (Ungar. Bureau.) Gegenüber den Meldungen ausländischer Blätter, daß Graf Apponyi für den Frieden agitiere, ermächtigte Graf Apponyi das ungarische Telekorr.-Bureau zu erklären, daß er stets die Ansicht vertreten habe, daß vor der siegreichen Durchführung des Krieges und vor der Erklämpfung eines vollen Erfolges jeder Friedensschluß für ausgeschlossen betrachtet werden müsse.

Kriegssitzung des deutschen Reichstages.

Berlin, 1. Dez. Gestern und heute hatte Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg Besprechungen mit den Führern der Reichstagsparteien behufs Vorbereitung der am 2. Dezember stattfindenden Kriegssitzung des Reichstages. Die Besprechungen waren natürlich streng vertraulich. Dem „Lokalanzeiger“ zufolge kann soviel gesagt werden, daß die Mitteilungen des Kanzlers über die Gesamtlage durchaus zuversichtlich klangen sowohl im Westen, wo es nach der gegenwärtigen Stellung der Deutschen ausgeschlossen sei, daß der Krieg von dorther je nach dem Deutschen Reiche getragen werde, als auch über die durchaus günstige Lage im Osten. Es herrsche volle Übereinstimmung zwischen der Regierung und den Volksvertretern darin, daß nur ein Friede geschlossen werden könne, der absolute Dauer verbirgt und für alle Opfer an Gut und Blut entschädigt.

Der bayerische Staatsminister in Berlin.

München, 30. Nov. Staatsminister Graf Hertling hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben.

Austausch von Kriegsgefangenen.

Genf, 30. Nov. Gustave Mor, der Präsident der internationalen Gefangenenagentur vom Roten Kreuz in Genf hat angeregt, bei den kriegsführenden Mächten Schritte zu unternehmen zu gegenseitigem Austausch derjenigen schwerverletzten Kriegsgefangenen, die unfähig sind, irgendwelchen Militärdienst nach ihrer Herstellung noch zu tun. Man hofft, daß die von Mor gemachte Anregung durch die schweizerische Bundesbehörde unterstützt werde.

Zum Schutze der holländischen Neutralität.

Berlin, 1. Dez. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, wurde zum Schutze der Neutralität der Niederlande für die zwei bisher nicht eingehenden älteren Jahrgänge der holländischen Kriegsmarine Gestellungsbefehle ausgegeben. Hiemit im Zusammenhange steht die Nachricht, daß im Auslande an holländische Wehrpflichtige der Marine Dienstbeordnungen ergangen sind.

Bulgarische Staatsangehörige werden aus Frankreich zurückberufen.

Genf, 30. Nov. Nach einer Nachricht des „Courrier“ aus Bordeaux werden die bulgarischen Staatsangehörigen durch die bulgarischen Konsulate aus Frankreich zurückberufen.

Schweden und Rußland.

Aus Kopenhagen wird uns geschrieben: „In allen schwedischen Kreisen verfolgt man die Entwicklung des Krieges mit dem gespanntesten Interesse. Die rasche Erledigung der Militärvorlage hat gezeigt, daß alle Schichten der Bevölkerung einig darüber sind, daß Schweden unter allen Umständen bereit sein müsse, seine Neutralität und wenn diese angegriffen oder gefährdet werden sollte, seine Interessen in der nachdrücklichsten Weise zu verteidigen. — Eine Kriegspartei gibt es im Lande nicht, und zwar umso weniger, als man nicht an den Sieg des Dreiverbandes glaubt. Ein solcher würde allerdings es Rußland ermöglichen, erstens sich Finnland wirklich organisch einzuverleiben, zweitens aber auch an den Atlantischen Ozean vorzustoßen, um an der heutigen norwegischen Küste bei Tromsö einen Hafen zu gewinnen, der auch im Winter passierbar ist und endlich die Ostsee zu einem russischen Meere umzugestalten, was die politische Unterwerfung Schwedens und Dänemarks unter russischer Führung bedeuten würde. Allein man rechnet, wie schon gesagt, nicht mehr mit einem Sieg des Dreiverbandes, wohl aber glaubt man, daß auch bei der bisherigen Gestaltung der kriegspolitischen Ereignisse sich Möglichkeiten ergeben könnten, die Schweden sehr unerwünscht wären und es zwingen würde, mit sich zu Räte darüber zu geben, ob nicht ein Eingreifen seinerzeit unerlässlich wäre.“

Rußland, das heute im eisfreien Norden keinen eisfreien Hafen am offenen Meere besitzt, strebt schon seit langem darnach, die schmale Brücke norwegischen Landes zu durchbrechen, die es im Norden vom Atlantischen Ozean abschließt. Tromsö liegt nicht allzuweit von der russischen Grenze entfernt und eine verhältnismäßig geringe russische Truppenmacht könne sehr leicht einen Ueberfall auf Tromsö bewerkstelligen. — Rußland bereitet sich hiezu seit Jahren durch seine Politik in Finnland vor. Durch gewalttätige Beseitigung der alten Verfassung dieses Landes soll es russifiziert und dadurch das Russentum bösslich und politisch gegen die norwegische Grenze vorgeschoben werden.

Es ist deshalb begreiflich, daß man aus diesen Gründen sowie wegen der alten geschäftlichen Beziehungen zu Finnland die meisten drakonischen Maßregeln der russischen Verwaltung dafelbst gegen die Finnländer als einen verdeckten Angriff auf Skandinavien betrachtet, bei dem Rußland auch bereits die schwedischen Rechte verletzt hat, indem es zahlreiche Schweden in Finnland gefangen setzte und alle Vorstellungen der schwedischen Regierung dagegen verächtlich beiseite schob. Das hat eine starke Gärung im schwedischen Volke erzeugt und die Besorgnisse von einem Vorstoß an das offene Meer verschärft. In wenigen Wochen wird Archangelsk durch Eis vollständig abgeschlossen sein, desgleichen Wladimostok im fernen Osten. Die baltischen Häfen Rußlands sind blockiert, desgleichen die im Schwarzen Meer, Rußland ist also handelspolitisch von der Welt vollkommen abgeschlossen. In einer solchen Lage ist es möglich, daß Rußland den Durchbruch nach Tromsö versucht und damit würde ein Ereignis eintreten, das die schwedische Regierung zwingen müßte, ihre Neutralität anders als mit Erklärungen zu verteidigen. Dabei darf aber nicht vergessen werden, daß heute bereits der Krieg für Schweden schwere Lasten bringt, und zwar durch die willkürliche Behandlung der Kontrebandefrage und die Absperierung der Nordsee durch England. Ist damit einerseits der Handel Schwedens nach dem Westen schwerer geschädigt worden, so geschieht das andererseits auch durch die Gegenmaßregeln, die Deutschland durch das Vorgehen Englands sich gezwungen sieht, gegen gewisse schwedische Verfrachtungen nach England und Frankreich zu ergreifen. Der Seehandel Schwedens ist also durch die Neutralität des Landes nicht entsprechend geschützt worden, was naturgemäß für weite Kreise in Schweden den Wert der Neutralität beträchtlich herabmindert.

Neueste Meldungen

Ein Telegramm des Kaisers an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

Hindenburg — Inhaber des 69. österreichischen Infanterie-Regimentes.

Posen, 1. Dez. (K. L. Korr.-Bur.) Kaiser Franz Joseph (R. L. Korr.-Bur.) Kaiser Franz Joseph hat an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg und an den Generalstab, Generalleutnant v. Ludendorff anlässlich ihrer Beförderung folgende Telegramme gerichtet:

Lieber Generalfeldmarschall v. Hindenburg! Inmigt erfreut, Ihnen zu Ihrer Beförderung in die höchste militärische Würde, die Sie der huldvollsten Anerkennung der ruhmvollen Führung des unvergleichlich tapferen Ostherrers seitens Ihres erhabenen Kriegsherrn verdanken, wärmstens beglückwünsche ich Sie zu bekunden, welche vielbegründete Hochachtung ich und meine Wehrmacht Ihnen zollen. Klar, fest und treu wirken Sie in den schwersten Kämpfen in steter Uebereinstimmung mit Meinem Heere. Dieses wird stolz sein, sich je enger mit Ihnen verbunden zu wissen. Um Ihren glänzenden Feldherrn-Namen zum leuchtenden Sinnbild der kriegerischen Höchstleistungen zu erhalten, ernenne Ich Sie zum Oberstinhaber Meines Infanterieregimentes Nr. 69. Möge es der unerschütterlichen Waffenbrüderschaft Meiner und der deutschen Wehrmacht beschieden sein, der gemeinsam gerechten Sache im beharrlichen Kampfe den Sieg zu erringen. Franz Joseph.

Lieber Generalleutnant v. Ludendorff! Zur Beförderung, durch welche die höchste Anerkennung Ihrer glänzenden Leistungen seitens Seiner Majestät, Meines treuen Freundes und Verbündeten zu weithin sichtbarem Ausdruck kommt, beglückwünsche ich Sie auf das Herzlichste. Es sei Ihnen vom Allmächtigen vergönnt, auch weiterhin in gleich vorbildlicher Weise und in beharrtem Einklang mit Meinem Generalstab an der Seite Ihres ruhmreichen Feldherrn zu wirken. Franz Joseph.

Der Fliegerangriff auf Friedrichshafen

Zürich, 1. Dez. Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt: Bei dem abgesehenen englischen Flieger Briggs wurden nicht nur genaue militärische Karten von Friedrichshafen, sondern auch verblüffend genaue Pläne des ganzen Zeppelin-Arsenals mit sorgfältiger Einzeichnung des Standortes der Ballonabwehrkanonen und der Maschinengewehre vorgefunden.

Die Beurteilung der deutschen Militärärzte.

Wien, 1. Dez. (K. L. Korr.-Bur.) Die österr. Zeitung meldet aus Berlin: Die wegen der Beurteilung deutscher Militärärzte durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Berlin und Paris unternommenen Schritte beziehen sich auf die Aufhebung der ungläublichen Urteile. Das Wort hat jetzt die französische Regierung, die nun Gelegenheit hat, von Amtswegen einzuschreiten, um das irrtümlich ergangene Urteil aus der Welt zu schaffen. Im vorerwähnten Falle würde man auf deutscher Seite die Folgerungen daraus ziehen wissen.

Neue Lügenmeldungen.

Berlin, 1. Dez. (Wolff-Bureau.) Der Figaro und andere ausländische Blätter berichten von einem Briefwechsel, der zwischen dem deutschen Kaiser und dem Mikado kurz vor dem Falle Kiautschau stattgefunden haben soll. Selbstverständlich ist diese Meldung von einem Briefwechsel mit allen Einzelheiten frei erfunden.

Keine japanischen Truppen für Europa.

Amsterdam, 1. Dez. Der Londoner „Evening Standard“ schreibt: Die Meldung vom Transport japanischer Truppen nach Europa ist nur ein Gerücht.

Zusammenstöße an der persischen Grenze.

Konstantinopel, 30. Nov. Die heute veröffentlichte Verlautbarung des Hauptquartiers besagt: Gestern fanden unbedeutende Zusammenstöße mit den Russen an der persischen Grenze statt.

Erdbeben.

Zu den Schrecknissen des Krieges gesellt sich noch die Unruhe unseres alten Planeten, der in der letzten Zeit dieses Jahres des Unheils auch noch Gedenke verurteilt.

Dem Beben vom Sonntag abends folgten gestern neuerdings mehrere Erdstöße, so kräftig und intensiv, daß Angst und Befürchtungen nicht ganz grundlos waren. Gestern abends um 8 Uhr 44 Min. kamen drei oder vier Stöße, sämtliche aus zentraler Richtung, sodas das Schwingen der Lampen oder anderer freihängender Gegenstände völlig unterbroch. Aber es waren Stöße von ganz ungewöhnlicher Kraft und Festigkeit, es schien, als hebe sich die Erde zu wiederholtenmalen, um die auf ihr ruhenden Lasten abzumägen, Tische, Stühle, schien es emporzuheben, und umso unangenehmer war das Gefühl, wenn die Stühle oder Tische befestigt oder beschwert waren. Das Empfinden der Unsicherheit und Unbehaglichkeit war also sehr hoch gestiegen. Diesen Bruchteilen von Minuten, in denen sich die rasch aufeinanderfolgenden Stöße wiederholten, ging ein donnerähnliches, polterndes Rollen nach, das sich nach etwa vier Sekunden verlor. Eine noch größere Zahl solcher Stöße oder eine längere Dauer derselben verträglich manchem Haus wohl nicht ohne Schaden zu nehmen.

Soviel bis jetzt bekannt ist, entstand nirgends ein nennenswerter Schaden, nur wurden da und dort Gläser und Kippstühle umgeworfen, Türen von Kästen flogen auf, Möbelstücke ächzten oder krachten; besonders in den höher gelegenen Wohnungen war das Gefühl der Sicherheit ein vermindertes. Auf dem Turm der Pfarrkirche zu St. Nikolaus schlug der Schwengel einer Glocke aus Metall, auf dem Stadtturm hatten die Bewohner das Gefühl einer plötzlichen Schaukelfahrt, aber unser altes Wahrzeichen trotz solchen Entgleisungen unseres launigen, nervösen Planeten ohne Fängen.

Manchem war — nicht ohne Grund — der Schreck gar sehr in die Glieder gefahren, es gab diese schreckensbleiche Gesichter und storfende Herzen, manche eilten entsetzt aus den Wohnungen, und wenn es ihre Verwandung erlaubte, auf die Straße, ja manche hatte die bei uns schon seit Jahren nicht mehr beobachtete Festigkeit dieses Erdbeben so sehr in Angst gebracht, daß sie längere Zeit, bis gegen Mitternacht, auf den Straßen verweilten.

Ihre Sorge wegen Wiederkehr der Stöße war nicht ohne Grund; schon kurze Zeit nachher, um 9 Uhr 29 Minuten, trat ein zweiter gleichartiger Stoß ein, zum Glück weniger heftig als die vorhergegangene Bewegung und auch von kürzerer Dauer, aber immerhin stark genug, um unangenehm empfunden zu werden und die allgemeine Angst zu steigern. Aber es blieb während der Nacht alles ruhig, das Beben wiederholte sich nicht mehr; allerdings soll von manchem zwischen diesen beiden Erdbeben, und zwar um 9 Uhr 20 Minuten, ein leichtes Rollen bemerkt worden sein.

Die Erscheinungen dieser Erdbeben deuten zweifellos auf ein Einsturzbeben hin, dessen Herd nach den bisher vorliegenden Meldungen Innsbruck und dessen Umgebung gewesen zu sein scheint. Vielleicht erfolgte in den Tiefen des Haller Salzberges — nicht im Bergwerke — ein Einsturz, vielleicht ist der Herd wo anders zu suchen, jedenfalls aber besteht mit Berücksichtigung der Art der Erscheinungen der Erdbeben am Sonntag und am Montag abends ein Zusammenhang. Von dem Beben am Sonntag abends ist bereits erwiesen, daß es rein lokal war, und wahrscheinlich gilt dies auch für das gestrige Beben.

Ein Beobachter, dessen Wohnung sich im Innrain befindet, schreibt uns: Gestern 8 Uhr 38 Min. abends verspürte ich in meiner Wohnung im äußersten Innrain ein ziemlich starkes Erdbeben, das ungefähr 3 Sekunden andauerte und von einem stärkeren Getöse begleitet war. Um 9 Uhr 28 Min. bemerkte ich ein Nachbeben, das etwa 1 1/2 Sekunden dauerte und etwas schwächer war. Nach dem Eindringen, den ich sowie meine Frau von der Erdererschütterung gewannen, dürfte es sich um ein Einsturzbeben gehandelt haben, denn das Beben zeigte weder Störungen an den Uhren, noch wurden die Lampen in pendelnde Bewegungen versetzt. Eben-

so dürfte es sich am 29. November ungefähr um 6 Uhr 10 Min. abends um die gleiche Naturerscheinung gehandelt haben, als ich in Mühlau eine starke Erschütterung verspürte, die von einem Rollen begleitet war, das fernem Gesäßdonner gleich.

Wie man uns aus Ratters berichtet, wurde gestern abends das Erdbeben auch dort wahrgenommen.

Aus Gall schreibt man uns: Heute Montag um halb 9 Uhr abends wurde hier ein heftiges, zirka 5 Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt. In den Wohnungen bewegten sich Bilder und Uhren, Gläser und Kippstühle wurden in höher gelegenen Wohnungen umgeworfen, Lampen pendelten herum und die Leute liefen erschreckt aus den Wohnungen. Um halb 10 Uhr kam ein zweites, milder heftiger Stoß, der höchstens 3 Sekunden dauerte. Ein solch heftiges Erdbeben wurde hier seit langer Zeit nicht mehr verspürt.

Aus Steinach schreibt man uns vom 30. Nov.: Heute abends 8 Uhr 50 Min. wurde hier ein starkes, ungefähr drei Sekunden andauerndes, wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, welches von einem dumpfen Rollen begleitet war und bewegliche Gegenstände in bedeutende Schwanung versetzte.

Allgemein bezeichnet man das gestrige Erdbeben als das stärkste, welches man seit dem letzten bedeutenden Beben im Jahre 1872 wahrgenommen hatte. Unterkircher schreibt darüber in seiner Chronik von Innsbruck: „Am 7. August um 7 Uhr abends starkes Erdbeben, viele Leute eilen aus den Häusern auf die Straße. Am 8. August um 6 Uhr früh wiederholt sich daselbe, diesmal namentlich in den Kirchen bemerkbar.“ Am 9. August wurde in Innsbruck eine Prozession abgehalten, um die Abwendung eines neuerlichen Erdbebens vom Himmel zu ersuchen.

Das Beben am Sonntag abends hat, so teilt man uns mit, bei der Predigt in der Jesuitenkirche eine ernstliche Panik hervorgerufen.

Allerdings war die gestrige Erschütterung nicht so heftig wie jene im Jahre 1872. Dem damals mußte man einige Häuser stützen, weil sie Risse bekommen hatten. Auch einige Kamine stürzten ein.

Das Erdbeben am Sonntag abends ist auch in Ellbögen gut bemerkt worden.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“.

Athen, 1. Dez. In Westgriechenland und den ionischen Inseln fand ein starkes Erdbeben statt. Mehrere Häuser wurden zerstört, 3 Personen wurden getötet.

Letzte Nachrichten.

Von der Trambahn überfahren und getötet. In der Museumsstraße, in der Nähe des Gasthauses „Witber Mann“ ereignete sich heute vormittags 10 Uhr 25 Minuten ein bedauerliches Unglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Als ein Wagen der Straßenbahn herankam, wollte eine ältere Frau das Geleise überschreiten. Der Motorführer läutete wiederholt, doch die Frau, die anscheinend schwerhörig war, bemerkte die Gefahr, in der sie schwebte nicht, und wurde auch schon im nächsten Augenblicke vom Wagen zu Boden gestoßen. Die Verunglückte deren Identität noch nicht bekannt ist, brachte man in den Hausgang des nahegelegenen Gasthofes. Dort konnte nur mehr der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden. Die Leiche wird einweisen, bis die Gerichtskommission den Augenschein aufgenommen hat, dort bleiben. Nach der Aussage eines Nachmannes, der mit der Elektrischen fuhr, trifft den Motorführer keine Schuld an dem Unglück.

Witterungsbericht

vom Landesverkehrsamt in Tirol vom 1. Dezember 7 Uhr früh.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	heiter	+ 1° C
St. Anton	„	+ 4° C
Dalau	„	+ 5° C
Landes	„	+ 2° C
Kühsüß	„	- 7° C
Kufstein	hell	- 5° C
Brenner	heiter	- 5° C
Gossensaß	„	- 6° C
Sterzing	schön	- 7° C
Zobach	„	- 11° C
Wigen am Eisad	„	- 1° C
Bozen	„	0° C
Schlanders	„	- 5° C
Mals	„	- 2° C
Trient	„	- 5° C
Merano	„	+ 1° C

Vermißt.

Othmar Berghammer, aktiv. Einj.-Freiw., Korporal, f. l. Landwehr-Inf.-Reg. Linz Nr. 2, 4. Feldkomp., 3. Zug, hat seit Ende August keine Nachricht mehr gegeben und soll angeblich vermißt in russische Gefangenschaft geraten sein. Militärbehörden oder Kriegskameraden werden innigst gebeten, bei Erstattung aller Auslagen über den Verbleib des Vermißten schriftlich an Frä. Anna Kaltenbrunner, Mondsee, oder mündlich an seine Tante Frau Lina Richlowky, „Stadt Berlin“, Museumsstraße 10, Innsbruck, gütigst Nachricht gelangen lassen zu wollen.

Heinrich Örtler, Zugführer im 2. Regiment der Tir. Kaiserj., 15. Komp., 4. Bat., wird seit 3. September 1914 vermißt. Nach einer Nachricht soll derselbe am galizischen Schlachtfeld gefallen sein. Ein Verwundeter seines Regiments brachte wieder die Meldung, daß er mit einer Patrouille zur Vorhut ausgesandt wurde und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt. Wahrscheinlich dürfte er sich in russischen Händen befinden. Regimentskameraden, sowie Verwundete, welche über meinen Neffen Nachricht geben können, werden freundlichst gebeten, dieselben an Adolf Örtler, Südbahn-Oberkondukteur, Innsbruck, Amrajserstr. 24, 3. St., Tür 7, gelangen zu lassen.

Bitte um Auskunft über: Moriz Graßmayr, Zugführer, 3. Reg. d. T. Kaiserjäger, 6. Feldkomp., 4. Zug, Franz Josef Schoder, 3. Reg. d. Tir. Kaiserjäger, 6. Feldkomp., 4. Zug, beide Feldpost Nr. 98; Ferdinand Schäfer, 2. Reg. d. Tir. Kaiserjäger, 2. Feldkomp., Feldpost Nr. 64. Seit Mitte August fehlt von diesen drei Soldaten jedwede Nachricht. Zugführer Moriz Graßmayr soll verwundet sein; Spital unbekannt, laut Postvermerk. Kameraden, welche Auskunft geben können, werden gebeten, solche an Frau Marie Winder, Innsbruck, Speckbacherstraße 20/III gelangen zu lassen.

Alfons Rosanelli vom 2. Tir. Kaiserj.-Reg., 10. Feldkomp., Feldpost 64, und dessen Bruder Josef Rosanelli, 2. Reg. der Tir. Kaiserjäger, 4. Komp., Feldpost 64, sind vermißt. Nachrichten sind herzlichst erbeten an deren Mutter Frau Lina Rosanelli oder Herrn Sattler, Kaufmann, Innsbruck, Karlstraße 14.

Mois Schaffner vom 1. Reg. der Tir. Kaiserjäger in der Marschkompagnie des Grafen Alberti, soll nach Aussage von Kameraden am 11. September verwundet worden sein. Seitdem fehlt von ihm jede Nachricht. Wer über dessen Verbleib Auskunft geben kann, wird herzlich gebeten, hiervon seiner Schwester, Frau Maria Wair, Leopoldstraße 31, Mitteilung zu machen. Auslagen werden gerne vergütet.

Jäger Peter Raufschner vom 3. Regiment, 6. Kompagnie, 4. Marschbat., ist vermißt. Mitteilungen an Jos. Schatanec, Innsbruck, Defreggerstraße 14, 4. Stod., erbeten.

Von Albrecht Falkner aus Ranggen beim 4. Regimente der Tiroler Kaiserjäger, 12. Komp., Feldpost Nr. 98, ist seit 3 Monaten keine Nachricht mehr an seine Angehörigen gelangt. Einem Gerüchte zufolge soll derselbe seit 10. Oktober bei seiner Kompagnie abgängig sein. Allfällige nähere Mitteilungen erbittet dessen Mutter Witwe Anna Falkner in Ranggen, Post Franzing (Gasthof).

Seit 7. September ist Josef Gruber, Unterjäger im 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, (Komp. Graf Alberti) im Marschregiment Nr. 28, Feldp. 213, vermißt. Wer etwas weiß, wird herzlich gebeten, an Frau Wetti Gruber, Adolf Bichlerstr. 12, Ruffstein, Nachricht zu geben.

Alfons Thaler vom 1. Regiment der Tir. Kaiserjäger, 8. Komp., Feldpost 98, hat seit Ende August keine Nachricht mehr gegeben. Nach Aussage eines verwundeten Soldaten soll derselbe am 6. September verwundet worden sein. Kameraden, welche über ihn etwas wissen, wollen an seine Mutter Kreuzg. Thaler, Schuhhandlung, Steyring, Mitteilung machen.

Ersuche um gütige Auskunft über August Linz, Pirchenwirt, in Feldkirch, Landesjäger im 2. Regiment, 5. Feldkompagnie, Feldpost 207, von welchem schon lange Zeit keine Nachricht eingelangt ist. Nachrichten gegen Vergütung prompt erbeten an J. Wieser, Sternwirt in Fraustanz, Borarlberg.

Mein Sohn diente im 2. Tiroler Kaiserjäger-Regiment in Bozen, war angeblich am 6. September bei Rawa Ruska im Gefecht und seither habe ich keine Nachricht. Wer weiß etwas über ihn?

Franz Rugg, f. l. Tabak-Traffikant, Wien, 16. Bezirk, Galzingerstraße 1.

Die Wohltätigkeits-Gesellschaft der Oesterreicher und Ungarn in Zürich erucht um Mitteilungen über die schon seit Ende August Verschollenen Alberto Biva, 1. Reg. der Tir. Kaiserjäger, 3. Feldkomp., Feldpost 98, und Josef Planz, 1. Reg. der Tir. Kaiserjäger, Brzemysl, Feldpost 83. Mitteilungen erbeten an Albert Schindl, österr.-ungar. Hilfsverein, Zürich, Jähringerplatz 3.

Fürs Vaterland gefallen.

Auf dem Felde der Ehre fand am 23. Nov. im 37. Lebensjahre bei Rzedowice in Rußisch-Polen den Heldentod fürs Vaterland Siegmund Koch aus Salzburg, f. u. l. Oberleutnant im 2. Tir. Kaiserj.-Reg. Er ruht an der Kirche zu Rzedowice.

Rudolf Hölzl, Zugf. des 1. Landesj.-Reg., 10. Komp., hat am 30. August im Alter von 23 Jahren auf dem nördlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gefunden.

Aus Lieng schreibt man uns: Der Reservetabellat Ferdinand Probst, dessen Heldentod wir berichteten, wurde in Anerkennung seines tapferen und unerfrockenen Verhaltens vor dem Feinde mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse ausgezeichnet. Dieser junge, vielversprechende Mann beendete heuer sein Einj.-Freiwilligenjahr und sollte in Balde die Leitung der Firma Ferdinand Probst, f. l. Hoflieferant, Landesprodukte-, Brennerei-, Mälzfabrik und Fruchtsaftpresserei, deren Juniorschef er war, übernehmen. Nicht nur seine Geschwister beklagen in ihm einen unerseßlichen Verlust, auch weitere Kreise trauern um diesen wackeren, jungen, deutschgeimten Mann.

Benjamin Flösch, Inhaber der Pferdefleischhauerei in Wien, ist auf dem nördlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gestorben.

Aus Bruned wird uns berichtet: Hier langte die beglängte Nachricht von dem Heldentode zweier weiterer Offiziere des hier in Garnison gewesenen 36. Infanterieregiments ein. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz fielen nämlich der Oberleutnant Bela Mititta und der Leutnant i. d. Res. Josef Kellner. Sie ertrugen sich allseits großer Beliebtheit.

Aus Gossensak schreibt man uns: Gestern und heute wurden in unserer Pfarrkirche die Trauermessen für den Bildhauer und Maler Franz Schreyer abgehalten. Der junge Künstler, der voll Vaterlandsliebe und Siegeszuversicht in den Kampf zog, hat nun, wie wir schon berichteten, auch den Heldentod erlitten. An beiden Oberextremitäten von einer Kugel getroffen, mußte der linke Fuß, da der Knochen gesplittet war, abgenommen werden. Die fünfwöchentlichen Leiden und die Muhe ließen keine Erholung mehr aufkommen; er starb mit dem letzten Wunsch auf den Lippen, nur noch einmal die Heimatberge schauen zu können, am 27. November in Prag. Tirol verliert an ihm ein zu großes Hoffnungen berechtigt, künstlerisches Talent, seine Professoren einen ihrer liebsten Jünger. Im Sommer der letzten Jahre lebte er stets in Gossensak seiner Kunst.

Verlustliste Nr. 98.

Offiziere:
Grabill Karl, Fähnrich i. d. R., 9. Sap.-Bat., Kriegsgefangen (Misch, Serbien). Ordina Franz, Rdt.-Mp., 9. Sap.-Bat., Kriegsgefangen (Misch, Serbien). Kartil Josef, Fähnrich, 9. Sap.-Bat., 2. Ap., Kriegsgef. (Misch, Serbien). Schmidt Jos., Kadett, 1. Feldj.-Bat., 3. Ap., verw. Zapletal Joh., Kadett i. d. R., 12. Feldj.-Bat., 3. Ap., verw.

Spenden-Ausweis

Zugunsten der f. l. Gesellschaft vom „Weißen Kreuz“ für die Angehörigen (Witwen und Waisenkinder) der im Kriege gefallenen oder erwerbsunfähig gewordenen Soldaten (bei der Firma Hermann Queber, Margarethenplatz 1).

Vortrag vom 26. Oktober 1914 Kr. 957.— 17. Nov.: Hauptmann Dugo v. Uzeschka 30 Kr.; 20. Nov.: Gesellschaft „Der Block“, Hall in Tirol, anstatt einer Kranspende für 2 verlorbene Mitglieder 10 Kr.; 20. Nov.: Alpine Gesellschaft „Wettersteiner“, anstatt eines Kranzes für die verstorbene Frau Elise Ziemer, der Gemahlin unseres Mitgliedes Wilhelm Ziemer 15 Kr.; 23. Nov.: Die Freunde des gefallenen Pöfer anstatt einer Kranspende 15 Kr.; 23. Nov.: Ungenannt Kr. 1.20. Summe Kr. 1028,20.

Gedenket unserer Soldaten im Felde!
Rauchgeng-Spenden für die Weihnachtsbescherung nehmen die „Innsbrucker Nachrichten“ entgegen.

Uebertrag 201.749 Zigaretten, 10.450 Zigaretten, 3657 Patete Tabak, 881 Pfeifen.

Schwestern Kretschmar, Karlsbad, 400 Zigaretten, 100 Zigaretten, 4 Pkt. Zünder, 11 Feuerzeuge; von der kleinen Rosa 300 Zigaretten, 3 Pkt. Zünder; Grell und Karl Molinari 300 Zigaretten; Ungenannt 3 Pfeifenköpfe und 3 Tabakbeutel; Ella und Josefina Scalett, Transacana (Primär) 23 Pkt. Tabak, 1 Zigarrentasche mit 4 Zigaretten, 1 Pkt. Zünder, 2 gefüllte Tabakbeutel; Frau Stettinhalterei-Revident Damm 400 Zigaretten, 1 Paket Zünder; Anna Wieser 100 Zigaretten; A. T. 200 Zigaretten; Schulrat Johann Steinacher 300 Zigaretten; von zwei Soldatenfreunden 40 Zigaretten, 1 Pkt. Zünder; Franz Steden 1000 Zigaretten; Geschwister Kaiser, Trient, 100 Zigaretten, 5 Paket Tabak; Ungenannt 100 Zigaretten; J. M. 200 Zigaretten; Mois v. Lemmen 1000 Zigaretten; Herr und Frau Staatsbahnrat Kraulich 1000 Zigaretten; v. Unterrichter, Rovereto, 1200 Zigaretten; Frau Major Renner 600 Zigaretten, 10 Pkt. Zünder; Egon Dubsky 300 Zigaretten, 12 Pkt. Tabak, 2 Pkt. Zünder; M. K. 100 Zigaretten; Gertrude Podrudi 100 Zigaretten; J. B. 200 Zigaretten; Frl. Gertrud Richhorn 600 Zigaretten; Oberhammer 5 Pfeifen, 200 Zigaretten, 50 Pkt. Tabak, 22 Tabakbeutel mit Zigarre und Pfeifentabak; Ungenannt 5 Pfeifen und 700 Zigaretten; Robert Wader 12 Pfeifen; Janovsch, Bürgerlehrlin, 600 Zigaretten; Franz Kirchner 100 Zigaretten; Jda Sporn 350 Zigaretten; Frau Becker 500 Zigaretten; Kinder Dr. Gleich 300 Zigaretten; Wwe. Ottilie Gleich 300 Zigaretten; Frl. S. Wopner 1000 Zigaretten; A. R. und P. K., Kautabak; Fr. Insp. Reichart 200 Zigaretten, 2 Pkt. Zünder; Otto und Anna Schnall, Genb.-Wachtm., und Frl. Burgi Auer in Brengenz 15 Tabakfächchen, enthaltend jedes gemischten Rauchtabak, Holzpfeife, Zünder und Kerze; G. Z., Hopfgarten, 100 Paket Tabak, 4 Pfeifen, 2 Pkt. Zünder; Frl. Martha Nachschatt in Hopfgarten 50 Patete Tabak, 3 Pfeifen, 100 Zigaretten, 1 Pkt. Zünder; Frau Maria Grell 1000 Zigaretten; Otto Weiß, Landes-Kanzleioffizial, 1000 Zigaretten, 20 Pkt. Tabak, 12 Pkt. Zünder.

Zusammen: 216.499 Zigaretten, 10.616 Zigaretten, 3939 Pkt. Tabak, 925 Pfeifen.

Naturalienspenden:

Uebertrag: 82 Kilogramm Schokolade, 22 Liter Rum, 42 Kilogramm Zucker, 79 Päckchen Tee. Schwestern Kretschmar, Karlsbad, 1 Sack Kaffee, 1 Schachtel Pfefferminzpastillen; Frau Stettinhalterei-Revident Damm 1 Kilo Schokolade; Erz. Dankl 3 Kilogramm Schokolade; Schulrat Joh. Steinacher 1 Flasche Kognak; von zwei Soldatenfreunden 9 Päckchen Zunderin; Geschwister Kaiser, Trient, 1/4 Kilogramm Schokolade.

Zusammen: 86 1/4 Kilogramm Schokolade, 22 Liter Rum; 42 Kilogramm Zucker, 79 Päckchen Tee.

Verschiedenes:

Schwestern Kretschmar, Karlsbad, 3 Leibbinden, 6 Pkt. Christbaumkerzen, 1 Schachtel Kerzenhalter, 7 wollene Halstücher, 6 Paar Socken, 2 Paar Pulswärmer; Ella u. Josefina Scalett 2 Paar Pulswärmer; von zwei Soldatenfreunden 1 elektr. Taschenlampe u. 1 Stanzfeuerzeug; Anna Haller, Wedienerin, 12 Stück Seife, 10 Taschentücher, 1 Schere; Egon Dubsky 12 Taschentäucher; Oberhammer 3 Kartenspiele.

Kunst.

(Für das rote Kreuz und für die Soldatenfürsorge.) Im Schaufenster der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung sind zur Zeit hübsche, kleinere Bilder von Frau Deininger-Arnhard, Ludmilla Deininger und Georg Zink ausgestellt, deren Erlös zur Gänze obigen Zwecken gewidmet wird. — Bei Czajna stellt Toni Kirchmayer drei beachtenswerte Delibilder mit Motiven aus Unterperfuß aus, von deren Ertrag 30 Prozent ebenfalls unseren Soldaten im Felde zugute kommen werden.

Personalmeldungen.

Der Adjunkt Aneas Nikolits, Rechnungsleger beim Bahnbetriebsamt Innsbruck-Westbahnhof, wurde unter Anerkennung sehr zufriedenstellender Dienstleistung zur Abteilung für den finanziellen und Rechnungsdienst zur Staatsbahndirektion Innsbruck, und der Assistent Karl Wegler obiger Abteilung zum Bahnbetriebsamt Innsbruck-Westbahnhof versetzt. Der Beamtenaspirant Friedrich Wolfgang wurde von Hopfgarten nach Teisls-Posthofen versetzt.

Der Kommissär Karl Starz der böhmischen Landesbahnen wurde in Anerkennung vorzüglicher vom besten Erfolge begleiteter Dienstleistungen im Kriege mit dem Goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.

Aus Stadt und Land.

(Das 66-jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers) wird selbstverständlich auch in Innsbruck in besonderer Weise begangen. Heute abends findet ein Zapfenstreich der Musikkapelle von Wilsen statt, der um 8 Uhr abends vom Rathaus in der Maria Theresienstraße ausgeht und durch verschiedene Straßen der Stadt führt. Am Mittwoch wird Rathaus und Stadtturm besichtigt, zum ansehnlichen Beispiel für andere Hausbesitzer und Bürger, in dieser ereignisreichen Zeit dadurch besondere Anhänglichkeit und Treue zu Kaiser und Reich zu bezeugen. Bei dieser Gelegenheit sei wiederum auf den Flaggenbrauch hingewiesen, die Fahne nur für den Tag des Ereignisses auszuhängen. — Mittwoch, den 2. Dezember, findet in der hiesigen Pfarrkirche über Veranlassung des Landesauschusses zur Erinnerung an das 66. Regierungsjubiläum Seiner Majestät ein feierlicher Gottesdienst um 9 Uhr vormittags statt.

(Ueber den Islam und seine Bedeutung) wird der hochw. Jesuitenpater Schmitt am nächsten Donnerstag abends 8 Uhr im Kaisersaal reden. Damen und Herren, welche sich für dieses Thema interessieren, sind höflichst eingeladen. Zutritt frei. Eingang Inntain 37 und Andlstraße 36, Städt.

(Freie Stipendien.) Vom Studienjahre 1914/15 an kommen acht Stipendien aus der Johann und Bartlma v. Plankenstein'schen Familienstiftung im Betrage von je 250 Kronen jährlich zur Verleihung. Näheres über die Ausschreibung ist im „Tiroler Boten“ vom 30. Nov. enthalten.

(Flüchtlinge aus Frankreich.) Am Samstag abends sind wieder circa 156 österreichische Staatsangehörige, die von Frankreich ausgeliefert wurden, in Innsbruck durchgekommen. Auch diesmal wurden sie, wie auch die zahlreichen inzwischen wieder erfolgten kleineren Transporte, in der Bahnhof-Restaurations reichlich bewirtet. Wie wir erfahren, haben auch in Wudenz die Herren Ingenieure L. Kaiser, F. Lachmann und C. Weil die Initiative für einen Labedienst für diese bedauernswerten Flüchtlinge ergriffen, für die auch im Falle ihrer Erkrankung gesorgt werden soll.

(Der Wetterbericht.) ausgegeben vom Landesverehrerrate für Tirol, ist von heute angefangen wieder in unserem Blatte zu finden.

(Verwundetenzüge.) Ein Verwundetenzug mit 260 Kriegern traf heute halb 4 Uhr morgens ohne Verspätung hier ein. Da nahezu die Hälfte der Soldaten in liegendem Zustande befördert werden mußte, und die meisten derselben in Spitälern am Soggen untergebracht wurden, dauerte der Abtransport etwas mehr als zwei Stunden. Dank der erschienenen, das frühe Aufstehen nicht schenkenen Hilfsmannschaft bewältigte die feine Rettungsabteilung auch diesmal wieder freudig diesen Liebesdienst bei den Verwundeten, welche von nördlichen Schlachtfeldern kamen und verschiedentlich österr. Wälfen angehören. — Heute abends 8 Uhr kommen vom nördlichen Kriegsschauplatz 510 leicht (sitzende) und 56 liegende Verwundete hier an und werden nach kurzem Aufenthalt nach Bregenz weiter befördert.

(Monatsbericht der Rettungsabteilung.) Im November gab es insgesamt 190 Vorfälle. 124mal rückte man zu Krankentransporten aus, wovon 51 kranke und verwundete Soldaten betrafen, welche in liegendem Zustande befördert werden mußten. Erste Hilfe bei plötzlichen Unfällen wurde 62mal geleistet. Zu 34 dieser Verunglückten wurde auch die Ausfahrt eines Rettungswagens nötig. Amal

handelte es sich um irrtige Meldungen, unterbliebene Transporte usw.

(Falscher Feueralarm.) Die städtische Feuerwehr wurde gestern abends gegen 9 Uhr unnötigerweise in die Zeughausgasse gerufen. Ein Soldat bemerkte von der Straße aus im Gasthause zum „Schiff“ starke Rauchentwicklung aus dem Kamin und er teilte dies im Hause mit der urteilsfertigen Bemerkung mit, daß es brenne. Nun wurde sofort an die Feuerwehr telephoniert, wie sich später herausstellte, unnötigerweise.

(Böhsitätigkeit.) Man schreibt uns: Josef Häusler, Besitzer des Hauses Praderstraße 48, ließ einer Frau mit drei Kindern, deren Mann eingekerkert ist, seit 1. August vom Mietzins 10 Prozent nach.

(Soldaten-Weihnachtsammlung in Mählau.) In Mählau beabsichtigt man, für reformabsente Soldaten baldmöglichst eine Christbaumfeier zu veranstalten und wendet sich an jene zahlreichen Personen, welche Freude an diesem wohlthätigen Werke haben, mit der Bitte um rege Beteiligung. Hierbei ist vielen erwünschte Gelegenheit geboten, seine patriotische Liebesgabe in Form einer vollständigen gefirridten Winterausrüstung nebst Zigarren, Zigaretten, Schokolade usw. den neuerdings ins Feld ziehenden Vaterlandsverteidigern eigenhändig zu überreichen und zwar einem vom Wohltäter selbst gewählten oder einem nächstens wiederum einrückenden Reformabsenten eines unserer Spitäl, so daß sich jeder Spender selbst überzeugen kann, daß seine Gabe wirklich und sofort ihrer Bestimmung zugeführt wird. Mündliche und schriftliche Anmeldungen, auch für teilweise Ausrüstung, ehestenfalls erbeten: Mählau 97, Villa Wörndle, 1. Stock wo täglich von 1 bis 4 Uhr bezüglich Ankaufes von Wolle, Uebernahme unentgeltlicher Stridarbeiten usw. nähere Auskunft erteilt wird.

(Unfall auf der Bahn.) Am Montag früh wurde in Golling der Bahnbedienstete Heinrich Felber von einem Zugsteiler beim Herangehen überfahren und schwer verletzt. Der linke Fuß wurde ganz abgefahren und der rechte Fuß schwer beschädigt. Felber befindet sich im Spital zu Salzburg.

(Defertiert.) Der seit 1. Nov. von Borgo nach Imst versetzte Obergemeister erster Klasse Dante Bertolini hat sich vor einigen Tagen von Imst nach Südtirol begeben, mit dem Borwande, in Borgo der Landflurmmusterung der Jahrgänge 1878—1890 beizuwohnen. Laut einer aus Schio in Italien von ihm eingelangten Karte hält sich Bertolini in Schio auf und hat sich der Landflurmmusterung entzogen. Es besteht deshalb gegen ihn der dringende Verdacht der Desertion. Bertolini versah in Borgo Vermessungsarbeiten für die Grundbuchsanlage.

(Kriegsvorboten im Volksmunde.) Aus Bruned wird uns geschrieben: So wie im vorigen Jahre, traten auch im heurigen Herbst hier und in anderen Gegenden des Pustertales nordische Seidenschwänze, sogenannte „Totenvögel“ in großer Anzahl auf. Die Heimat dieser Vögel, denen man im Volksmunde die üble Voraussage von Tod und Verderben beimißt, ist eigentlich das russische Sibirien. Dieser sonst ungewohnte Gast erschien, wie gesagt, im Vorjahre in großer Menge und deshalb sprach man schon damals von einem „kommenden schweren Ereignis“. Leider hat sich dieser Volksaberglaube diesmal schrecklich bewahrheitet. Sonst sind die Seidenschwänze keine „schädlichen Ausländer“, da sie außer Beeren auch viel Ungezieser vertilgen.

(Ein schon gewordener Dösch) hätte, wie uns aus Meran vom 29. v. Ms. geschrieben wird, bald großes Unheil angerichtet. Circa 5 Uhr abends wurde das Tier beim Auswaggonieren am Bahnhofe schein und rannte vom Schlachthof durch die Straßen in die Stadt. In der Nähe der evangelischen Kirche stieß er die 75jährige Frau Louise Spiger um. Sie erlitt nicht unbedeutende Verletzungen im Gesicht und wurde nach erster Hilfe durch Dr. Felderer in das städt. Krankenhaus gebracht. Auf dem Auffinplatz überrannte der Ochse einen Mann, der aber anscheinend keinen Schaden nahm. Endlich in der Winterpromenade stürzte das wilde Tier vor dem Bankgeschäft „Mercur“ über das niedrige Gitter einer Anlage, blieb eine Weile liegen und konnte so eingekerkert werden.

(Schadenfeuer.) Aus Sillian wird uns berichtet: Vor mehreren Tagen brach im Hofe des Besitzers Josef Gasser, vulgo Gaaner, in

Leissenberg Feuer aus, das aber durch das sofortige, energische Eingreifen der Ortsfeuerwehr und der Einwohner rechtzeitig lokalisiert werden konnte, so daß sich der Schaden erheblich vermindert hat. Das Feuer war in dem Maume ausgebrochen, in welchem der Bauer das Stroh zum Streuen aufbewahrte. Anschließend daran befanden sich die Stallungen, in welchen infolge des eingedrungenen Rauches zwei Kinder und sechs Schafe erstickten, während zwei Kinder und ein Schaf noch lebend gerettet werden konnten. Am Hause selbst hat das Feuer keinen größeren Schaden angerichtet, obwohl dasselbe vollständig aus Holz aufgebaut ist. Die Balken, die Decke und die Wände hatten jedoch schon Feuer gefangen. Neuerdings wurde als Ursache festgestellt, daß der vierjährige Sohn des Bauern Josef Gasser höchstwahrscheinlich beim Stroh mit Feuer spielte. Der Bauer erleidet durch das Verenden der Kinder und Schafe einen Schaden von 760 Kronen und durch den Brand selbst einen solchen von 600 Kronen.

(Entgleisung.) Aus Ala wird uns unter dem 30. v. M. geschrieben: Gestern Vormittag stießen am hiesigen Bahnhofe zwei Lokomotiven zusammen. Durch den heftigen Anprall wurden beide Lokomotiven stark beschädigt und eine derselben aus dem Geleise geworfen. Weiteres Unglück passierte nicht.

(Ein gemeiner und frecher Diebstahl) wurde an einem tauglich erklärten Landsturmpflichtigen in Feldkirch begangen. Im Ankleidezimmer wurde ihm ein Paar ganz neuer Schuhe entwendet und an Stelle derselben ließ ihm der Dieb ein Paar zerrissene zurück.

(Vorarlberger Feuerwehr-Gauverband.) Dieser ladet zur 50. Abgeordneten-Versammlung auf Sonntag den 13. Dezember, nachm. halb 2 Uhr, im Gasthause „Zur Post“ in Hohenems ein. Die Tagesordnung ist folgende: Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Versammlung. Jahres- und Kassabericht der Geschäftsleitung. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Geschäftsleitung. Festsetzung der Verbandsbeiträge pro 1915. Aufnahme der freiwilligen Feuerwehren Hörbranz und Müselbach. Beratung über die Abhaltung des 13. Sautages, eventuell Bestimmung der Feuerwehrtage im Jahr 1915. Anträge des Zentralauschusses. Anträge der Abgeordneten. Bekanntgabe des Ortes der nächsten Abgeordneten-Versammlung.

(Schiffsunfall auf dem Bodensee.) Der badische Dampfer „Stadt Meersburg“ stieß Freitag früh auf der Fahrt von Konstanz nach Friedrichshafen in dichtem Nebel mit einem Motor-Kieslastschiff zusammen und wurde am Rade ziemlich stark beschädigt. Zuerst schien es, als würde das Lastschiff von dem Dampfer mitten entzweigeschnitten. Doch konnte dieser glücklicherweise noch im letzten Augenblick auf die Seite drehen, so daß das Motorschiff am Bug vorbei kam und am Rumpf entlang glitt. Dabei kam aber der umgelegte Mast in das Rad und verbot dessen Schaufeln so stark, daß das Dampfschiff nicht mehr weiter fahren konnte und von einem nach Konstanz fahrenden württembergischen Dampfer geschleppt werden mußte. Die Reisenden mußten ebenfalls nach Konstanz zurückkehren und mit einem Ersatzschiff eine Stunde später ihre Reise fortsetzen.

(Silberne Hochzeit.) Am 27. d. M. feierte in Wien Herr Ferdinand Kaiser mit seiner Frau Magdalena das Fest der silbernen Hochzeit. Der auch in Innsbruck bekannte Jubilar, der Schwiegervater des Magistratsrechnungs-offizials Josef Kotter in Innsbruck, der heute im 58. Lebensjahre steht, hat 26 Personen das Leben gerettet. Bei der großen Ueberflutung in Kaiser-Ebersdorf rettete er durch sein verlässiges Eingreifen 16 Menschen, wofür er ein Verlobungsschreiben des Statthalters erhielt. Am 7. März 1888 hat Kaiser bei dem großen Brände am Bauernmarkt unter eigener Lebensgefahr 9 Personen dem Flammentode entzogen; damals wurde er selbst schwer verwundet und dann von Sr. Majestät mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Auch erhielt er ein Anerkennungs-schreiben von dem damaligen Bürgermeister Guard Uhl ein zweites vom niederösterreichischen Feuerwehr-Unterrichtungsverein. Am 23. Jänner vergangenen Jahres rettete Herr Kaiser abermals unter eigener Lebensgefahr ein junges Menschenleben, indem er den Sohn des Gemeinderates in Wastries Engelbert Schachinger, der sich mit

Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen Orts- teiche vernünftige, durch Zuerufen eines Seiles in Sicherheit brachte, wobei er selbst Gefahr lief einzubrechen. Der wackere Mann war Turmmeister und Oberchronist der Wiener städtischen Feuerwehr und wurde pensioniert, als er sich bei dem Brande am Bauernmarkt eine schwere Verletzung am Fuße zuzog. Trotzdem ist der brave Mann nicht müßig und übt gegenwärtig das Dachdeckergerwerbe in Bodflies in N.-D. aus.

(Todesfälle.) In Innsbruck verschied Herr Luis Urthaler, Privatbeamter, ein Sohn des verewigten Bürgerfchuldirektors Urthaler, im schönsten Mannesalter von 42 Jahren. In Innsbruck verschied ferner Johann Lindentha- ler, Tischler, im 56. Lebensjahre, Frau Veronika Rigg, geb. Danzl, Schulinpektorswitwe im 91. Lebensjahre. — In Böggelsberg starb die Riebbäuerin Weber. — Aus Krambach schreibt man uns unterm 30. Nov.: Heute verschied hier ganz unerwartet der längere Zeit fränkende, 65 Jahre alte Peter Arzberger. Der Verstorbene war bis vor einigen Jahren Besitzer des Gasthauses Marialtal, das er dann an seinen Schwiegerjohn, den Herrn Heinrich Mayrhofer, übergab. Der Verstorbene war in weiten Kreisen und namentlich bei Touristen, als ein lieber, hilfsbereiter und ehrenhafter Mann bekannt und geachtet.

(Alfons Pechold †.) In Gries bei Bozen ist gestern der junge, aus dem Arbeiterstande hervorgegangene Dichter Alfons Pechold gestorben. In seinen Gedichten, die vielfach sozialen Inhalt haben, verband sich eine starke lyrische Begabung mit einem ausgeprägten Formalent.

(Hütteneinbrüche.) In Heilig-Wasser, in der Maximilian-Jagdhütte des Kaufmannes Max Oberer bei der Lanze Alm und im Kaiser-Franz-Joseph-Schuhhaus auf dem Patzertofel sind in den letzten Tagen verwegene Einbrüche ausgeführt worden. In Heilig-Wasser wurden, so viel bis nun festgestellt wurde, ungefähr 40 Kilogramm Sped gestohlen, hingegen ist in den beiden vorgenannten Hütten der Schaden, den die Zerstückungswütigen, eigentumsgefährlichen Einbrecher — es waren offenbar mehrere — angerichtet haben, ein großer und empfindlicher. Im Patzertofel- schuhhaus der Touristenklubsektion Innsbruck gelangten sie nach Zertrümmerung von Balken, Türen und Fenstern durch die Veranda ins Haus, brachen den Keller auf und entnahmen daraus vor allem Lebensmittel und Getränke. Gestern begab sich der Hüttenwart des Schuhhauses, Offizial Sturmreich, mit Gendarmen auf den Patzertofel, um den genauen Sachverhalt und den Schaden feststellen zu können. — In ganz unerhörter Weise aber wüteten die Kerle in der Obererhütte: Herd und Ofen in dem traulichen Jägerhause wurden zerstört, und justament und mit niederträchtiger Bosheit machten sie dann ihr Feuer auf dem Boden der Hütte an, Wäsche wurde zerschneitten, alles Mögliche zertrümmert und beschädigt und beschmutzt, selbstverständlich das Genießbare vertilgt oder mitgenommen, und zwar scheinen sie es mit einem Handkflitten vom Patzertofel herababefördert zu haben, den sie aus dem Bestande des Kaiser-Franz-Joseph-Schuh- hauses entnommen hatten. Ueber die Person der Täter fehlen vorläufig jedwede Anhaltspunkte, sollte die Gendarmerie aber — und dies gelingt hoffentlich — die Einbrecher und Hüttenzerstörer erwischen, dann würden wir einen Vorschlag vor- bereitet haben, der dahin geht, solche Burschen, denen es jedenfalls nicht an Kraft und Verwe- genheit mangelt, in der Feuerlinie Verwendung zu geben, denn diese können es an Zerstörungs- wut und hervorragenden Eigenschaften für Brand- schätzung getrost mit Russen und Serben auf- nehmen.

Landsturm-Musterung der 1878 bis 1890 Geborenen.

Von den Jahrgängen 1881 und 1880, die am Sonntag bei der Musterung erschienen, wurden von 403 Männern 196 als tauglich und 207 untauglich befunden. Gestern kamen die Jahrgänge 1878 und 1879 zur Stellung; von den 374 Landsturmpflichtigen dieser Jahrgänge wurden 172 als zum Militärdienste tauglich befunden und 202 als untauglich abge- teilt.

Bei der Assentierung der Stellungspflichtigen für den Gerichtsbezirk Taufers wurden 116 Mann der Kommission vorgeführt. Von diesen wurden 51 Prozent als tauglich befunden. Die Gemeinde St. Jakob in Wyn stellte 15 Mann und von diesen wurden 13 als wehrfähig be- funden, von 17 der Gemeinde Sand 8, von 18 der Gemeinde Luttach 12.

In Feldkirch kamen am 28. und 29. d. M. ungefähr 1000 Mann zur Landsturmmusterung, von denen durchschnittlich 40 bis 50 Prozent als tauglich befunden wurden. Die Musterung im Gerichtsbezirke Feldkirch wird am Dienstag be- endet werden. Heute befanden sich nicht weniger als acht Personen im Polizeiarrest, die wegen vollständiger Betrumplung nicht assentiert wer- den konnten. Sie werden nach Ausmüchtung wieder der Kommission vorgeführt.

Die Kriegsanleihe.

Die Mittenerger Kupferwert-Altiengesellschaft hat weitere 150.000 Kronen, Alois Hermann, Liqueurfabrikant in Innsbruck 10.000 Kronen, der Kriegerbund Wattens 6000 Kronen bei der Filiale der Oesterreichischen Kreditanstalt, und Hans Reich, Inhaber der Firma Andreas Hofer in Kufstein, 50.000 Kronen Kriegsan- leihe bei der Filiale der Bank für Tirol und Vorarlberg gezeichnet.

Auszeichnungen.

Julius Zeuner, Kaufmann in Meran, ein Sohn des Agenturinhabers Paul Zeuner in Innsbruck, wurde wegen hervorragender Ver- dienste im feindlichen Feuer mit dem Eisernen Kreuze 2. Kl. ausgezeichnet. Julius Zeuner machte mit seinem in Wintersportskreisen wohl- bekannten Bruder Wilhelm Zeuner seit Kriegs- beginn die Schlachten und Kämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit. Beide Brüder stehen in der gleichen Truppe; jetzt kämpfen sie bei Arras. Bisher sind beide unverwundet geblieben und hoffentlich bleibt es dabei. Wil- helm Zeuner ist für das Eiserne Kreuz vor- geschlagen.

In Kriegsgefangenschaft.

Aus Windisch-Matrei schreibt man uns: Laut einem Schreiben befinden sich Anton Ma- tersberger, Bergführer Josef Köll, Eduard Stampfer und Franz Steiner sowie Georg Steiner, Gastwirt, alle von hier, in russischer Gefangenschaft. Es geht allen, den Verhältnissen entsprechend, ganz gut. Erstere zwei befinden sich in Tomsk, Sibirien, Stampfer und die beiden Steiner befinden sich in Zentralasien. Der seit längerer Zeit vermißt gewesene Josef Angerer von Wattens vom 1. Reg. b. Tiroler Kaiserjäger befindet sich laut einem an seine Angehörigen abgefassten Telegramme kriensae fangen in Sibirien.

Die Verlustlisten.

Gestern wurden in Innsbruck die Verlustliste Nr. 69 und die Nachrichten über Verwundete und Kranke Nr. 99—106 ausgegeben. Die Ver- lustliste Nr. 69, abgeschloffen am 27. November, umfaßt die Namen von 87 gefallenen (darunter der Oberleutnant der Luftschifferabteilung Albert Sanchez de la Cerda und Leutnant d. R. des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., 5. Komp., Otto Thym), 206 verwundeten und 15 kriegsgefangenen Offi- zieren und 961 gefallenen, 4485 verwundeten und 77 kriegsgefangenen Mannschaftspersonen. Unter den verwundeten Offizieren sind 11 vom Tir. Kaiserj.-Reg. Nr. 3 und 4 verzeichnet. Im übrigen kommen folgende Truppengattungen vor: Die Infanterie-Regimenter Nr. 20, 27, 35, 45, 62, 64, 73, 77, 82, 88, 91, 93, 95 und 102, die Selbstjägerbataillone Nr. 7 und 20, die Tir. Kaiserj.-Reg., Nr. 2 und 4, die Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 7, 12, 13, 14, 17, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 31 und 32, die Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 1, 2, 6, 14 und 28, die königl. ungar. Land- sturm-Infanteriebataillone Nr. 21, 41, 45, die Sapeurbataillone Nr. 4 und 9, die Dragoner-Reg. Nr. 5 und 14, das Ulanen-Reg. Nr. 13, das Feldlanonen-Reg. Nr. 21, das Feldhaubitzen-Reg. Nr. 12, die 1. Landwehrfeldhaubitzen-division Nr. 44, das kön. ungar. Landw.-Feldlan.-Reg. Nr. 5 und die Luftschifferabteilung, von der außer den oben Genannten zwei verwundete Offiziere angeführt sind.

Kriegsfürsorge.

Die allgemeine Ortsgruppe Innsbruck der „Südmärk“ hat der Soldaten-Rekonvales- zenten-Abteilung in Innsbruck und dem Sol- daten-Erholungsheim der Südmärk in Krösis- bach je 100 Kronen zugewendet. (Die in Nr. 394 angegebene Ziffer war infolge eines Druckfehlers unrichtig.)

Zur Beschaffung von Wolle wurde dem Kriegs-Hilfs-Bureau von Herrn G. eine Spende von 10 Kronen an Stelle eines Honorars für Herrn Professor Dr. Steyrer übergeben.

Einen halben Waggon Viehhühler als Ge- besgabe hat das Rote Kreuz Feldkirch für die in den Reserve- und Rote Kreuz-Spitälern Vor- arlbergs untergebrachten kranken und verwun- deten Soldaten von der Firma Heinrich Mat- toni A.-G., Karlsbad, erwirkt.

Aus Bruned wird uns berichtet: Von dem beim letzten auf dem hiesigen Hauptschießstand abgehaltenen Schießen erübrigten Reinertrags wurden an das hiesige Stationskommando 150 Kronen als Weihnachtsgabe für die in hiesigen Spitälern in Pflege befindlichen Verwundeten abgeführt.

Kirchliche Nachrichten.

(Kriegsprozession.) Montag, den 23. v. Mts., wurde in St. Lorenzen eine große Kriegs- prozession abgehalten, wobei das berühmte Kreuz von St. Lorenzen und das bekannte große Kreuz der Gjejer und die Wittergottesbilder von Salen und Reischach umgetragen wurden. Alle Gemein- den von Terenten bis Gries und St. Martin in Enneberg und mehrere Gemeinden des Tauferer- tales nahmen an der kirchlichen Feier teil. Von den meisten Gemeinden kamen Prozessionen mit den Seelforgern. Man schätzte die Zahl der Teil- nehmer auf 6000.

Bereinsnachrichten.

(M. G. - S. Sängerschaft „Stalden.“) Der für heute angesagte Trauerlamander für unsern H. i. a. B. Hermann Daib wird später abgehalten. (Deutscher Männergesangsverein Inns- bruck.) Heute abends um 8 Uhr Hauptprobe im großen Stadtsaale. (Gang von rächwürts.) (Innsbrucker Liedertafel.) Heute abends um 8 Uhr Hauptprobe im Stadtsaale zum mor- gigen Konzerte.

(Männergesangsverein Wilten.) Heute um 8 Uhr abends Hauptprobe im großen Stadt- saale.

(Männergesangsverein Pradl.) Heute Generalprobe im Großen Stadtsaale. Abmarsch um 7/8 Uhr vom „Muckenhafer“.

(Gesangsclub „Tyrographia.“) Heute um 8 Uhr abends Generalprobe im großen Stadtsaale. Pünktlich erscheinen.

(Innsbrucker Eisenbahn-Sängerklub.) Heute um 8 Uhr abends letzte Probe zum mor- gigen Konzerte.

(Sängerbund Dötting.) Heute um 7/8 Uhr abends pünktliches Zusammentreffen im Vereinsheim beim „Stamfer“.

(D. u. D. Alpenverein, Zweig Innsbruck.) Ausweisarten für Bezug und Benützung ermäßigter Winterport-Sin- und Rückfahrkarten auf den Staats- bahnen (heuer blau, ist nicht mehr gültig) können von den Mitgliedern in der Alpenvereins-Geschäfts- stelle, Weinbichlstraße Nr. 14, 1. Stock rechtis, zum Selbstkostenpreise (10 Heller) bezogen werden. Dort auch alle Auskünfte über diese ermäßigten Winterportarten.

(Turnverein „Fahn“, Wilten.) Heute Turnen der Jungturner von 8 bis 10 Uhr abends. Hernach Monatsversammlung beim „Tempel“.

(Turnverein „Friesen“-Dötting.) Heute Wiederaufnahme des Turnens. Nach der Turn- stunde Kneipe beim „Kainer“.

(Verein der Kaufmannschaft.) Heute wie jeden Dienstag abends um 8 Uhr Vereinsabend im Café „Maximilian“, 1. Stock (Vereinsheim).

(Rad- und Rennfahrerverein „Weldi- bena.“) Heute Monatsversammlung.

(Kathol.-alpinen Verein „Bergschnee.“) Heute Hauptversammlung im Gasthof „Mondschein“.

Briefkasten.

An die Fragesteller. Die unzähligen Fragen in mannigfachen Angelegenheiten können wir derzeit unmöglich alle beantworten. Wir bit- ten um Geduld.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute wird die mit stürmischem Beifall aufgenommene Lustspielneubild „Der Leibbursch“ von Gotthard Schmidt mit Direktor Thurner in der Titelrolle in bekannter Besetzung wiederholt. (Braun.)

Mittwoch findet das einmalige Gastspiel des berühmten Münchner Gesangs-komikers Josef Dudi vom Gärtnerplatztheater statt. Der gefeierte Künstler wird in der Rolle des Brief-trägers Heinz in der lustigen Buchbinder'schen Posse „Er und seine Schwester“ gastieren. Für das Gastspiel herrscht bereits lebhafter Nachfrage. (Küster Abonnement, Gastspielpreise.)

Donnerstag geht neuentstehende die beliebte Operette „Die Dollarprinzessin“ von Leo Fall in Szene. (Not.)

Für Freitag und Samstag werden die Auf-führungen von „Piccolomini“ und „Wal-tensteins Tod“ vorbereitet. Der Vorverkauf für diese beiden Vorstellungen beginnt heute.

(Musikverein Innsbruck.) Das dritte ordentliche Konzert am 27. November war ein unserer Zeit Rechnung tragender Orchesterabend ohne Solomusikern. Beethovens „Erste“, eine annähernd freudige der Haydn'schen Muse, wurde wohl von jedem mit Freuden begrüßt. Die durch-sichtige Klarheit im Tongefüge, die fast durchwegs einfachen, aber jungfräulichen, in der polyphonen Verkettung großartig ornamental wirkenden Themen, der unerschöpflich poetische Reichtum in der Durchführung entzückt ja jeden, der sich mit dem Studium der Beethovenpartituren abgibt. Unser Musikverein hat sich wieder mit Liebe und Freude diesem prächtigen Tonwerke hingegeben und es gelang ihm besonders in den zwei letzten Sätzen, einen vollen Erfolg zu erzielen. Einer dankenswerten, den Beifall vollaus verdienenden Aufgabe unterzog er sich mit der Darbietung zweier Tongemälde aus dem Oratorium „Christus“ von Fr. Liszt: „Hirtengesang an der Krippe“ und „Die heiligen drei Könige“. Schade, daß anscheinend viel gekürzt wurde. Wir hätten den einfachen, aber durch farbenvollen und äußerlich charakteristische Instrumentierung zum reinen Kunstwert gehobenen Weisen gern noch länger gelauscht, zumal die Holzbläser, die hauptsächlichsten Träger des Erfolges, durchaus glänzende Leistungen aufwiesen. Kräftige Beifallsbezeugungen erntete Direktor Pembaur mit seinem „Kriegsgebet“. In einem im großen Stil angelegten Largo serioso schildert der Komponist die bange und doch wieder hoffnungsreiche Stimmung der Völker Oesterreichs in der Wirnis des Weltkrieges und schlägt in die Töne als Hauptmotiv das „Gott erhalte“. Es ist dabei sichtlich weniger eine streng thematische Behandlung eines Leit-motives als eine feine Stimmungsmalerei beabsichtigt. Daher tritt die den ersten zwei Takten des Kaiserliedes entnommene Tonphrase, die im zweiten Motive den Eindruck einer starken Ver-längerung macht, als wiederholend, aufwachsender Gedanke auf. Daß der Höhepunkt des reich instru-mentierten Donbildes nicht durch die in aller Macht erbrauenden Klänge unserer Volkshymne entpampt wird, wie man vielleicht erwartete, lag jedenfalls in der bestimmten Absicht des Ton-dichters, nur jenen Teil einzufügen, der die Form eines aus vertrauendem Herzen unmittelbar zu Gott aufsteigenden Gebetes hat. Darin scheint er schon Kraft genug erblickt zu haben, frohe Zu-ver-sicht wahrzunehmen. Den Schluß bildete die Ouvertüre „Heil Dir im Siegertranz“ von J. Raff. Wenn es sich um Krönung eines zeitge-mäßen Konzertes mit triumphierenden Klängen handelt, wäre wohl die Jubelouvertüre von We-ber geeigneter gewesen. Raff hat viel Weichheit und dem Wesen des Stoffes zu fremde Elemente in seinem Tonwerke. Die richtige besiegender Stimmung konnte trotz des ausgezeichneten Vor-trages nicht recht aufkommen. II.

(Kirchenkonzert der Innsbrucker Liedertafel.) Sonntag, den 13. d. Mts., veranstaltet die Innsbrucker Liedertafel in der St. Jakob's-Pfarrkirche eine musikalische Auf-führung, zu welcher Opernsängerin Fr. Helene Hirn, Opernsänger Herr Hans Kuer und Herr Prof. Schwammel ihre Mitwirkung zu-gesagt haben. Das Erträgnis des Konzertes soll zu einer Christbesäuerung für die verwundeten und Kranken Soldaten in den hiesigen Spitälern verwendet werden. Der Beginn des Konzertes wurde für

6 Uhr abends angelegt. Das Programm wer-den wir demnächst veröffentlichen.

(Deutscher Männer-Gesang-Verein Innsbruck.) Bei dem am Samstag den 5. Dezember im großen Stadtsaale zu Gunsten der I. u. I. Kriegsfürsorge unter gef. Mitwirkung des Fr. Verta Neuhauser und des Altvorstandes Herrn Univ.-Prof. Dr. Alois Walde stattfindenden 1. satzungsmäßigen Konzert gelangt folgende Vortragsordnung zur Durch-führung: a) Karl Wilhelm: „Die Nacht am Rhein“, b) „Waldharfen“ (mit Tenorsolo und Klavierbegleitung — Solo: 2. Sangwart Herr Toni Schachtl), Männerchor. 2. a) Wilh. Müller: „Mägdelein's Lied“, b) Hugo Wolf: „Lieber Nacht“, c) Johannes Brahms: „Alte Liebe“ — Lieberovorträge des Fr. Verta Neuhauser. 3. a) Hugo Raun: „Abdöpfung“, b) Hugo Raun: „Die Hütte“, c) Jos. Böll: „Der gute Kamerad“ — Männerchor. 4. a) Wolf Jensen: „Sie blasen zum Abmarsch“, b) Hugo Wolf: „Traurige Wege“, c) Johannes Brahms: „Meine Liebe ist grün“ — Lieberovorträge des Fr. Verta Neuhauser. 5. a) Franz Curti: „Morgendämmerung“, b) Edward Grieg: „Land-erkenntnis“ (mit Bariton- und Klavierbeglei-tung — Solo V. M. Herr Benedikt Frey. — Beginn des Konzertes um 8 Uhr; Kassaeröff-nung um 7 Uhr. Nach dem Konzert findet eine gesellige Zusammenkunft bei der „Krone“ (Triumphyfte) statt. Der Eintritt zu dem Konzert ist für jene Mitglieder, die den heu-rigen Jahresbeitrag bereits bezahlt haben, frei; für jede andere Person beträgt derselbe 2 Kronen; für Studenten 1 Krone. Die Vor-merkung auf Sitzplätze wird von morgen an in der Buchhandlung Gahner (Maria Theresienstr. Nr. 1) entgegengenommen und beträgt die Vor-merkgeld für 1. bis 6. Reihe, Balkon-Mitte und Balkonrand 50 Heller, für 7. bis 12. Reihe und Balkon-Seiten 40 Heller und für 13. bis 18. Reihe 30 Heller. Ehrengastkarten und Gastkarten werden in Anbetracht des wohl-tätigen Zweckes nicht ausbezogen. Jene Mitglie-der, welche Anspruch auf freien Eintritt haben, müssen ihre Mitgliedskarte sowohl gelegentlich der Bezahlung der Vormerkung als auch am Konzertabend vorweisen. Beitrittsanmeldun-gen zum Vereine können an den Ausfüh-richter oder in der Buchhandlung Gahner hin-terlegt werden. Die Mitgliedsjahresgebühr be-trägt für Familien 10 Kr., für Einzelne 5 Kr., für Studenten 2 Kr. Sämtliche Mitgliedsbeiträge werden im heurigen Jahre der Kriegsfürsorge ausgeführt.

(Kirchenmusik.) Die von der Direktorin an der Universität Frau Kammerfängerin Berg-Brandmayr in Aussicht genommene große musi-kalische Aufführung, wozu der berühmte Vater Dr. Hartmann von An der Lan selbst hier ein-treffen wird, um seine Kompositionen zu diri-gieren, wird in Anbetracht des hohen ersten Zweckes, des andachtsvollen Programmes und rein religiösen Charakters in der Universitäts-kirche stattfinden. Vorbestellungen auf Eintritts-karten nehmen die Musikalienhandlungen Groß und Innsbrucker Musikhaus entgegen.

(Konzert in Hall.) Am 22. November fand über Anregung des Frauen-Vereines vom Roten Kreuze im Stadtsaale in Hall eine musikalische Veranstaltung statt, welche sich eines sehr regen Besuches erfreute und die Erwartungen der Zuhörer im weitesten Maße erfüllte. Der Männergesangverein Hall trug vier der jetzigen Zeit angepöhlte Lieder vor, die mit großer Begei-sterung aufgenommen wurden. Besonders hervor-zuheben wäre das Lied: „Die beiden Särge“ von Degar, welches von den waderen Sängern unter Leitung ihres Sangmeisters Josef Koch trefflich vorgetragen wurde. In seinen Flöten-Soli zeich-nete sich Herr Ernst Negler durch meisterhafte Be-herrschung seines Instrumentes aus. Einen be-sonderen Kunstgenuss bot uns Herr Opernsänger Pirchan, der uns durch seinen prachtvollen Vari-ation vom letzten Konzerte her bekannt war, wes-halb wir auf seine wieder so schön vorgetragenen Lieder nicht näher einzugehen brauchen. Ihm ebenbürtig zur Seite stand an diesem Abende seine Gattin (Opernsängerin Frau Pirchan-Wahl) und entzückte die Zuhörer durch ihren schönen Sopran. Zu bemerken wäre aus ihren Gesängen die Arie aus „Tosca“, welche die Künstlerin nach jeder Seite, sowohl im Vortrag, wie in Technik meisterhaft zu Gehör brachte. Statt des Cello-Or los legte Herr Hans Ebenbichler freundlichst ein

Violin-Solo ein, das von den Zuhörern dankbar aufgenommen wurde. Ebenso übernahm noch in letzter Stunde Herr Hans Pösch den Cello-Part in einem Haydn'schen Trio. Die Klavierbegleitung einiger Lieder war von Baroness Johanna Schöneburg hochgeneigt übernommen worden.

(Wohltätigkeitskonzert in Kusstein.) Am Mittwoch den 2. Dezember findet um 8¼ Uhr abends im Egger'saale in Kusstein aus Anlaß der Erinnerung an die Thronbesteigung unseres Kaisers Franz Joseph ein vaterländischer Abend zugunsten des Roten Kreuzes und der Kriegsfürsorge statt. Ihre Mitwirkung an diesem Konzerte haben zugesagt: die Kussteiner Stadt-kapelle, die Kussteiner Liedertafel, das Hofer-Quintett aus Kirchbichl, Frau Jay und Herr Ellmerer aus Kirchbichl. Die Vortragsordnung enthält: 1. Guldigung an den Jubelkaiser mit Freirede; 2. Soldatenleben, öfter. Retraite; 3. „Ein Mann, ein Wort“, Männerchor; 4. Sopran- und Bariton-Duett von Frau Jay und Herrn Ellmerer; 5. Fusarenheimkehr, und „Die Mühle im Tale“; 6. Gebet vor der Schlacht, Männerchor; 7. Oester. Lorbeerkranz; 8. Morgenhymne und „Aus der weiten Ferne“, Quintett; 9. Mahnruf, Männerchor; 10. „Das blaue Wort“, Männer-chor; 11. „Aller Ehren ist Oesterreich voll“, Marsch; und als Schluß der Schargesang „Die Nacht am Rhein“. Die ganze Veranstaltung soll das Gepräge echter deutscher Vaterlandsliebe tragen.

(Kirchenkonzert zugunsten der Kriegsfürsorge.) Aus Bozen, 26. Nov., wird uns geschrieben: In der hiesigen Stadtpfar-kirche veranstaltete heute der hiesige Männerge-sangverein unter Mitwirkung bedeutender heimi-scher Kunstkräfte ein zahlreich besuchtes Kirchen-konzert zugunsten des Bozener Bezirksauschusses für Kriegsfürsorge. Eingeleitet wurde dasselbe durch die von P. Columban Müller vom Stifte Ories mit anerkannter Meisterhaftigkeit gespielte Orgelfantasia (Andante und Allegro agitato) von Jöllner, worauf der Männerchor Beethovens ewig schöne „Ehre Gottes“ tabellos zu Gehör brachte. Besonderes Interesse erweckten die Einzel-gesänge des Opernsängers Karl Deluggi, der trotz eines vorgestern erlittenen Unfalles ausge-zeichnet bei Stimme war und eine Arie aus „Paul-us“ von Händel, sowie das „Agnus Dei“ aus der Krönungsmesse von Mozart, wobei ihm Dr. Paul Kofler auf dem Cello meisterhaft sekundierte, prachtvoll zu Gehör brachte. Ebenso gefielen die von Frau Häusler-Ferrari sehr hübsch gesungenen Lieder. Das Streichorchester des Ver-eines spielte Händels „Largo“ mit viel Gefühl, während der Gesangverein mit einigen Chören von Kremsler, Dregert und Abt, sowie mit der den Schluß dieser erhebenden und gut gelungenen Kir-chenveranstaltung bildenden Deutschen und Oester-reichischen Volkshymne, die stehend mitgesungen wurden, glänzte. Das Reinerträgnis des sehr gut besuchten Konzertes ist sehr ansehnlich. Erwähnt sei endlich, daß die Leitung der Uebereffcherbahn in zuvorkommendster Weise einen Sonderzug für die Gäste aus dem genannten Tale bis Kaltern einge-leitet hat.

Tiroler Volksbund.

(Tiroler Volksbund Hall.) Sammel-turm-Erträgnis der Ortsgruppe Hall als Spen-den für unsere Krieger: im Gasthof Stern im Monat Oktober 7,59 Kronen, im Monat November 2,87 Kronen und im Badgasthof St. Kreuz 7,89 Kronen. Ein dritter solcher Sam-melturm wurde im Gasthof Bären aufgestellt. Die Verbandsmitglieder, sowie einige andere Mitglieder haben außer diesem Sammel-turm-Ergebnis noch 26 Kronen für diesen Zweck gespendet.

Verstorbene in Innsbruck

- Am 26.: Andrä Heiß, ledig, Pflegsling, 81 J. — Anna Fischer, Witwe, Private, 86 J. —
- Am 27.: Hermine Wulfsteiner, ledig, Private, 51 J. — Johanna Leopold, verh., Pflegsling, 70 Jahre.
- Am 28.: Anna Rupp, ledig, Private, 51 J. Am 27.: Peter Rrida, ledig, Bäcker, 25 J. Am 28.: Sophie Herr, Private, 87 J. — Em-erich Förstl, ledig, Offiziersdiener, 27 J. — Jo-hann Bindenthaler, ledig, Pflegsling, 56 J. — Maria Schwenter, ledig, Köchin, 62 J. — Aufenbacher Marie, verh., 40 J.
- Am 29.: Genoveva Weiser, ledig, Damenschnei-derin, 78 J. — Dionimus Hafelmaier, verh., Bauer, 43 J. — Veronika Nigg geb. Dengl, Schul-inspektorswitwe, 62 J.

Verwundetenliste.

Vorgeftern traf hier der Rabett Anton Bauer mit einem Fußschuß ein. Ende voriger Woche langte hier an das Mitglied der Innsbrucker Rettungsabteilung, Otto B e c h a n d a, zum zweiten Male verwundet. Nachdem er sich die erste Verletzung (Handschuß), der ihm zwei Finger verstimmelte bei Krasnik geholt hatte, kam er diesmal bis in die Nähe von Krafau, wo ihn wieder ein Schrapnell an der gleichen Hand verwundete. Außerdem erhielt er einen Kolbenschlag auf die Brust, der ihm für lange Zeit das Berufen sein raubte; er wurde schon für tot gehalten und seiner Ausrüstung entledigt, aber er erwachte noch rechtzeitig.

Vom Kriegsschauplatze in Russisch-Polen ist Referenteladett Richard K n ö p f l e r des 59. Inf.-Reg., ein Mitglied des Innsbrucker Akademischen Alpenklubs, eingetroffen. Er wurde durch einen Schuß in den linken Unterarm verwundet und befindet sich in häuslicher Pflege.

Am nördlichen Kriegsschauplatze wurde Professor Dr. Engelbert T a m m e r l e aus Innsbruck, Leutnant im 3. Landesjäger-Regiment, 4. Bat., 8. Komp., durch einen Schuß in die rechte Schulter verwundet. Er liegt derzeit in einem Spital in Galizien.

In Hall sind vom 4. Tir. Kaiserj.-Reg. angekommen: Geisl Josef, Fieberbrunn, frank; Pöschl Franz, Telfs, Schußverletzung und Rheumatismus; Gratt Peter, Vilsenfeld, Durchschuß des Geigeingers; Steiner Anton, Bruned, frank; Nobes Dominik, St. Michael, Kniegelenksentzündung, Nigisi Johann, Arco, Fieber. Tisot Johann, Primör, frank; Leonardo Illuminato, Riva, frank; Riedl Johann, Salzburg, frank; Hensler Ludwig, Klaus, Borarlberg, frank; Schweiger Josef, Rabenstein bei Meran, frank; Galvan Giacomo, Borgo, frank; Liberi Karl, Trient, frank; Schmied Josef, Jungholz bei Reutte, Rheumatismus; Unterkleiner Alois, Schwaz, frank; Bisradler Anton, Bruned, Fingerschuß; Wein Alois, Sterzing, Oberarmschuß und Knochenbruch; Rues Anton, Köstler, Fingerschuß; Tait Luigi, Civezzano, Armschuß; Maggio Giovanni, Grigno, Brustschuß; Dallavalle Ermenegilb, Sturzverletzung; Passerini Friedrich, Brentonico, Fingerschuß; Kristandl Anton, Taufers, Schußverletzung; Peterlini Alois, Schrapnellschuß; Tiz Johann, Lustenau, frank; Pergher August, Vielgeret, frank; Widmayer Josef, Kirchberg, frank.

Vom 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiment kamen in Hall an: Menestrina Silvio, Trient, Schußverletzung, Magenatarrh; Fattor Basquale, Ces, Schuß in die linke Hand; Guntsch Anton, Schluderns, frank; Thurner Rudolf, Rorsbach, frank; Mengasatti August, Borgo, Rheumatismus; Vinardi Angelo, Udene, Abschuß des linken Daumens; Rogvigo Giuseppe, Brigno, Fingerschuß; Dilis Anton, Stills, Oberarmschuß; Willaus Anton, Sarntbein, Geigeingerschuß; Kainer August, Wien, Bronchitis; Ambrozil Johann, Mähr-Krumau, frank; Bufen Andrá, Cavalese, frank; Ranschetti Josef, Auersuhmarod; Mattei Valentin, Borghetto, frank; Ballenta Franz, Andri, Graz, frank; Eisentöbl Josef, Buseradori, frank.

Gestern kam Einjährig-Freiw. Dr. Karl Hofler aus Hall zum zweitenmale verwundet vom Schlachtfelde zurück. Des erstmaligen erwidert er einen Armschuß und diesmal einen Oberschenkelschuß.

Vom 4. Tir. Kaiserjäger-Regiment sind in Hall angekommen: Oberleutner Georg Kirchberg, Gesichtschuß; Huber Peter, Winkl, frank; Bertini Emilio, Cimego, frank; Mandl Leopold, Wien, Einjährig-Freiw., Rheumatismus; Cetto Pio, Borgo, frank; Porzi Anton, Cavalese, Magenleiden; Pichler Anton, St. Leonhard i. Passeier, Brustschuß; Rier Michael, Bappach, Schulterchuß; Galvani Angelo, Rovereto, Fußwunde; Mayer Albert, Weinfeld, Schweiz, frank; Gundolf Karl, Bennis, frank; Keiler Josef, Reit im Winkel, Schußwunde.

Von den neuangeworbenen Verwundeten und Kranken im Noter Kreuz-Spital zu Schwaz sind folgende aus Tirol und Vorarlberg: Kronberger Josef aus Achental, Schrapnellschuß im l. Oberschenkel; Tovernar Johann aus Lichteig (Carbunare), Schuß in der linken Schulter; Siber Julius aus Schwaz, Schuß am linken Vorderarm; Hochmuth Heinrich aus Schwaz, Handbruch; Haas Johann aus Bomp, Schuß im rechten Unterschenkel; Rehner Georg aus Achental, Kontusion; Huber Karl aus Warth, Vorarlberg, Schuß im linken Vorderarm; Basolli Julius aus

Meano, Schuß im linken Oberarm; Menolli Erico aus Avio, Schrapnellschuß im linken Vorderarm; Hauser Sebastian aus St. Ulrich (Tirol), Schrapnellschuß im linken Unterschenkel; Bonenti Joh. aus Bondo, Schuß in der linken Ferse; Wieser Michael aus Brigen, Lungenleiden; Salda Herm. aus Unterlangenegg, Ohrenleiden; Moser Franz aus Schwaz, Gelenksrheumatismus; König Oskar aus Fusch, Infuenza; Reinhart Anton aus Zirl, Herzerkrankheit; Gadl Alois aus Jergens, Bronchitis; Stern Francesco aus Ronzo, Magenatarrh.

Aus K l a u s e n schreibt man uns: Vom galizischen Kriegsschauplatze sind in ihre Heimat Wiltanders beurlaubt worden: Josef Baumgartner, Obermarzonerjohn, 1. Tir. Kaiserj.-Reg., mit Gelenksrheumatismus; Johann Untermarzoner, Maurer in Ofen, Refonvaleszent nach der Ruhr, 4. Tir. Kaiserj.-Reg.; Johann Gruber, Silberer, 3. Landesjäger-Regiment, mit Schußverletzung; Alois Niederstätter, Korglerjohn, 3. Tir. Kaiserj.-Regiment, mit Handschuß; nach Feldthurns sind beurlaubt: Peter Brunner, Pentleiderjohn, 1. Landesjäger-Regiment, mit Schulterchuß; Joh. Sellemond, Bachirlbauer, 2. Landesj.-Reg., mit Schußverletzung und Rheumatismus; Alois Baumgartner, Zidlerjohn, 2. Tir. Kaiserj.-Reg., mit Handschuß; Unterjäger Michael Kerischbaumler, 2. Landesj.-Reg. mit Schußverletzung; nach Laxfons sind beurlaubt: Paul Camper, Zaltersohn, 2. Tir. Kaiserj.-Reg., Refonvaleszent nach Ruhr; Alois Pfatner, Kaserjohn, 2. Landesj.-Reg., Refonvaleszent nach Ruhr; Karl Gebhard, Waldwieserjohn, 2. Tir. Kaiserj.-Reg., mit Schußverletzung; und David Keiser, Lochererbauer, 3. Tir. Kaiserj.-Reg., mit Handschuß.

Fürs Vaterland gefallen.

Hermann Kiedmann in Lustenau, ist bei Rozdadow in Galizien den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

Aus Sand in Taufers schreibt man uns: Laut amtlicher Meldung ist auf dem galizischen Kriegsschauplatze im Alter von 30 Jahren der Bauernjohn Friedrich Benkofler von Hornach-Bojen, Jäger im 4. Kaiserj.-Regiment, gefallen.

Aus Sand in Taufers schreibt man uns: Für den gefallenen Gasmirt Josef Steger, Besitzer der Pension „Steger“ hier und des Bades „Winkel“ in Kematen, wurden heute hier die Sterbegottesdienste abgehalten. Die Teilnahme daran war eine ungewöhnlich große. Unter den Teilnehmern bemerkte man die Gemeindevorsteher Sand in Taufers und Kematen, die vollzählige Beamtenschaft, das Feuerwehrcorps, den Veteranenverein, die Nationaljägerkompagnie, ferner viele Gäste aus nah und fern.

Aus Taisten meldet man: Hier traf die amtliche Meldung ein, daß Matthias Oberstaller, Mitteilhaber des erst im letzten Sommer hier erbauten Elektrizitätswerkes, am 28. August und Andrä Sinner, Ditterjohn aus Wiesen, Gemeinde Taisten, am 19. September auf dem Felde der Ehre gefallen sind.

Auf dem Felde der Ehre bei Weonin in Russisch-Polen starb Fritz Kürnbirger, Fähnrich i. b. Res. im Feldj.-Bat. Nr. 27, am 18. November im Alter von 22 Jahren den Heldentod fürs Vaterland. Die Seelenmesse für den Verbliebenen werden Freitag den 4. Dezember um halb 10 Uhr vormittags in der Garnisonskirche in Hall gelesen. Der junge Held war ein Sohn des Oberstleutnants und Kommandanten des Feldj.-Bat. Nr. 27.

Den Heldentod fürs Vaterland starb ferne von seiner Heimat und seinen Lieben Josef Hayl aus Hötting, Unterjäger im 4. Tir. Kaiserj.-Reg., zug. dem 14. Feldj.-Bat., 4. Komp., in der Schlacht bei Mjako am 27. Oktober vormittags im Alter von 29 Jahren. Napl hinterläßt eine Frau und ein Kind. Im Kampfe fürs Vaterland starb den Heldentod auf dem Felde der Ehre der Tiroler Kaiserjäger im 4. Reg. Christian Theiner, Bauer in Rösen bei Burgels. Die Nachricht traf amtlich ein und auch das Gelbdrücken mit 28 Heller Inhalt. Epering und ein Soldatengebet kam mit; das Täschchen war durchschossen. Zwei Monate vor Kriegsausbruch hatte er Hochzeit gehalten.

Verlustliste Nr. 63.

Diese enthält eine große Anzahl gefallener oder verwundeter Mannschaften von den Regi-

mentern der Tiroler Kaiserjäger und der Tiroler Landesjäger. Der Kürze halber bezeichnen wir die Kaiserjäger mit KJ, die Landesjäger mit LS.

(Fortsetzung.)

Mannschaften:

Jachini Fortunati, KJ 3, verw.; Jahrgrubner Emerich, LS 1, verw.; Jait Eudio, LS 1, verw.; Jait Giuseppe, Unterjäg., LS 1, verw.; Jait Igenio, Zugsf., KJ 4, Folgaria, tot; Jait Josef, KJ 4, Taufers, verw.; Jattore Giacomo, LS 1, verw.; Fedele Felice, KJ 3, verw.; Febozzi Julio, KJ 4, Carciato, verw.; Feichtinger Mich., LS 1, verw.; Feiler Josef, KJ 3, verw.; Felicetti Josef, KJ 3, verw.; Fesler Johann, Patrf., KJ 4, Deutschhofen, verw.; Fesler Rupert, LS 1, verw.; Ferrari Fulglio, Horn., KJ 4, Tione, verw.; Ferkl Johann, Patrf., KJ 4, Meran, tot; Feuerstein Anton, Zugsf., KJ 4, Dornbirn, tot; Feuerstein Franz, KJ 4, Schwarzenberg, verw.; Fiamozzi Giuseppe, Unterjäg., LS 1, verw.; Fieger R., KJ 4, Kals, verw.; Fiorini Giuseppe, LS 1, tot; Fischnaller Josef, KJ 3, verw.; Florian Daniel, Unterjäg., KJ 3, verw.; Hörl Max, Patrf., KJ 4, Mattenberg, verw.; Hlle Johann, KJ 4, Neßfen, verw.; Fontana Giovanni, KJ 4, Canale, verw.; Fontana Josef, KJ 4, Mezolombardo, verw.; Forti Fortun., KJ 4, Romagnano, verw.; Fortonari Camillo, LS 1, verw.; Fragoth Josef, KJ 3, verw.; Francescini Bartus, KJ 4, Meano, verw.; Francescini Lorenz, KJ 3, tot; Fränkl Arthur, LS 1, verw.; Franzeschi Ottilio, KJ 4, verw.; Franzeschi Stefan, KJ 4, Baselga di Pine, verw.; Franzescioni Albino, KJ 4, Brentonico, verw.; Frapporti Eustafio, KJ 4, Trient, tot; Frapporti Guido, KJ 4, Nago, verw.; Frauscher Johann, Patrf., LS 1, verw.; Frabuzzi Francesco, KJ 3, verw.; Friedl Josef, Zugsf., KJ 3, verw.; Frisanco Fortunato, KJ 3, verw.; Frisanco Giovanni, LS 1, verw.; Frisaner Faustino, KJ 4, Pergine, verw.; Fisinghelli Luigi, Tit.-Patf. Lenzima, tot; Friser Anton, Patrf., KJ 4, ver.; Fröhle Josef, Patrf., KJ 4, Gähls, verw.; Fuchs Josef, KJ 3, tot; Fuchs Josef, Unterjäg., KJ 3, verw.; Fugatti Bernardo, LS 1, verw.; Furlani Giuseppe, Tit.-Patrf., KJ 4, Trient, verw.; Fussenegger August, KJ 3, verw.

Gabrielli Gebome, KJ 4, verw.; Gali Guido, KJ 4, Brentonico, verw.; Galki Bito, KJ 4, Brentonico, verw.; Gampa Josef, LS 1, verw.; Ganper Karl, KJ 4, Naturus, verw.; Ganper Robert, KJ 4, Innsbruck, tot; Ganahl Anton, KJ 4, Schrams, tot; Ganarini Giovanni, KJ 4, Ronco, tot; Ganarini Giovanni, KJ 4, Ronco, verw.; Gandler Matthias, KJ 3, verw.; Ganer Peter, Tit.-Patrf., KJ 3, tot; Ganthner Gottfried, KJ 4, Dalaas, verw.; Gavanesch Anton, Zugsf., KJ 4, St. Gallenkirch, tot; Gapp Seb., Patrf., KJ 4, Naturus, verw.; Garbari Luigi, Tit.-Patrf., LS 1, tot; Garuiga Federico, KJ 3, verw.; Garollo Giovanni, KJ 3, verw.; Gasperetti Artur, LS 1, verw.; Gazzini Giovanni, LS 1, verw.; Geiger Johann, KJ 3, verw.; Geisler Alois, KJ 3, verw.; Geißler Johann, KJ 3, verw.; Genetin Serafin, KJ 3, verw.; Gerofa Pietro, Tit.-Patrf., LS 1, verw.; Giacomelli Giovanni, LS 1, verw.; Giacomuzzi Lodovico, KJ 4, Cavalese, verw.; Giacomuzzi Viktor, Tit.-Patrf., KJ 4, PIANO, verw.; Giore Giovanni, KJ 3, verw.; Giordanuzzi Constante, LS 1, tot; Giovanetti Alois, Patrf., KJ 4, verw.; Giovanini Alfonso, Horn., KJ 4, Mezolombardo, verw.; Girardi Agost, KJ 4, Grumes, verw.; Girardi August, Patrf., KJ 4, Monte Cover, verw.; Girardi Ernesto, KJ 4, Rabbi, verw.; Girardi Fortunato, KJ 4, Mezzana, verwundet; Girolla Giuseppe, LS 1, tot; Giustiani Giuseppe, KJ 4, Dro, verw.; Giustiani Francesco, LS 1, tot; Glas Peter, Unterj., KJ 4, Obsteig, verw.; Gliber Franz, KJ 4, Albus, verw.; Goto Giuseppe Giulio, LS 1, tot; Goller Roman, KJ 4, Wieders, verw.; Gölner Johann, LS 1, verw.; Goffetti Rodolfo, KJ 4, verw.; Gotthardini Emilio, KJ 4, Grauno, verwundet; Grandi Pacificio, LS 1, verw.; Graßmaier Peter, KJ 3, verw.; Grail Josef, KJ 4, Gries am Brenner, verw.; Grebler Gottfried, KJ 4, Pfamerberg, verw.; Grotter Benjamin, KJ 4, Castagne, verw.; Grauffing Franz, KJ 4, Cervo; Grauffing Josef, KJ 4, Mellau, LS 1, verw.; Grieger Karl, KJ 3, tot; Griehler Josef, LS 1, verw.; Grillsch Alois, KJ 4, Langenfeld, verw.

(Fortsetzung folgt.)

Evendet Zigarren und Zigaretten!

Die von den Herren Arnold und Heigl im Wege der Tabaktraffiken, Cafes usw. eingeleitete Sammlung von Rauchzeug und Geld zum Ankauf von solchen ergab bis zum 26. Nov. folgende Spenden. In der Tabaktrafik Neßler: Direktor Weischer 30 Kr.; Frau Hauptmann Vera Neubauer 500 Zigaretten, Ungenannt 30 Kr.; Frau Helene Haslwanter 10 Kr.; Graf Döberwart 20 Kr.; Ungenannt 10 Kr.; Erzherzog Baron Leichert 20 Kr.; Geschwister Ledtaler und Jud 11 Kr.; Magister Striz 12 Kr.; R. N. 10 Kr.; Ungenannt 5 Kr.; verschiedene kleine Spenden Kr. 22,40; Ungenannt 20 Kr.; Doktor Franz Greil 40 Kr. und 2000 Zigaretten, Fri. Nimi Topf 500 Zigaretten; Ungenannt 600 Zigaretten, Frau Kirchmayr (Wittling) 1 Paket Bergschnecken für 1 Mann; E. U. 300 Zigaretten, Frau Hofrat Grabmayr 1200 Zigaretten; Frau Direktor Bunteier 1200 Zigaretten, Frau Baumwischer Fritz jun. 3500 Zigaretten; Ungenannt 1000 Zigaretten; Frau Dr. Mader-Höbler 2000 Zigaretten und 6 Paar Soden, Feldmarschallentant von Bannisch 800 Zigaretten; Dr. E. Sprung 1000 Zigaretten, Dr. Egon von Schmiedler, Univ.-Prof. 1000 Zigaretten; 100 Birginier, 50 Paket Tabak, 6 Pfeifen; Frau Marie Wiesner, Deutsch-Matrei 10 Paket Tabak; Fri. Rosa Eigenler 10 Paket Tabak.

Dem aufgestellten Sammelfaßen entnommen: 12770 Zigaretten, 1789 Zigarren, 2 Pak. Zigarettenabak, 375 Paket Rauchtabak. Fortsetzung folgt.

In der Tabaktrafik Rainer, Rudolfstraße: Karl und Wigi Kupper 20 Kr.; S. Sch. 5 Kr.; G. v. G. 5 Kr.; U. S. 20 Kr.; Frau von Burlo 10 Kr.; C. P. 10 Kr.; G. W. 5 Kr.; E. v. Liebe 15 Kr.; ein Dienstmädchen 7 Kr.; med. Dr. S. 3 Kr.; Ungenannt 100 Kr.; Frau Zimmermann Zigarren und Tabak; Dr. S. S. Zigaretten.

Dem aufgestellten Sammelfaßen entnommen: 1036 Zigaretten, 421 Zigarren, 3 Paket Zigaretten- und 9 Paket Rauchtabak. Fortsetzung folgt.

Von den Gästen des O. S. Maria Theresia durch das Personal gesammelt: 50 Kr.; der aufgestellte Sammelfaße entnommen: 166 Zigarren, 280 Zigaretten, 29 Paket Zigaretten- und 19 Paket Rauchtabak, Fortsetzung folgt. Weiteres spendeten: Genossenschaft der Antiquitätenhändler durch Obmann Brem 3300 Zigaretten; S. Sch. 400 Zigaretten; Dr. S. S. 400 Zigaretten; Dom Bamba 50 Paket Tabak, 70 Tabakbeutel, 72 Pfeifen; Turnverein Gall 50 Kr.; Verein „Schlaraffia Denipontana“ 100 Kr.; Kath. Dienstboten-Organisation durch E. U. Gschina 55 Kr.

In der Tabaktrafik Kleinschmidt, Museumstraße: Kleine Spenden 13 Kr.; Ungenannt 200

Zigaretten; Frau Oberst Knabe 500 Zigaretten; Karl Bauer 40 Paket Rauchtabak; Franz Weiser 500 Zigaretten; Ungenannt 100 Bortorio, 100 Zigaretten; Frau General Szelely 1500 Zigaretten; Frau Verba Mahr 400 Zigaretten; Gisa und Gbi 100 Zigarren und 200 Zigaretten; Frau Marie Kandler 100 Zigaretten; Frau Mat. Panel 300 Zigaretten. Aus dem aufgestellten Sammelfaßen entnommen: 391 Zigaretten, 370 Zigarren und 19 Paket Tabak.

Öffentlicher Dank.

Mit einem tausendfachen „Vergeltsgott“ bestärkt die Verwaltung des Vereinsrotespitals vom Roten Kreuz im Widagogium nachbenannten edlen Spendern den Empfang der geschenkten Gegenstände:

Frau Elise Trschara, 1 Kopf-Hochhaarpolster und 1 Keilpolster; Eduard Lorenz, Kunsthandlung, 500 patriotische Postkarten; Hauptmann Karl Graf Wolfenstein-Trosberg in Trient, 217 Liter Wein; im Auftrage des Abg. Abram, 25 Kartoffelstäbe von der Arbeiterbäckerei; den „Innsbrucker Nachrichten“ für 5 Freigepäckere; Winkler jun., Leichenbestattung, größeres Quantum Wäcker und 1 Schladbian; Frau Adelina Mader aus Riez, 2 Säcke Kartoffel; Großindustrieller Giov. Cav. Fontini in Riva, 14 Kilo Olivenöl; Kaufmann Engl. Jannrain, mehrere Wäcker; Hofrat Dr. Roman von Kamponyi zu Rosenhof, 2 Kisten Kefel, 1 Kiste Birnen für den Gartenbauverein; Familie Bachmayer, L. L. Zollbeamter, und Bauer, Finanzwach-Deraufseher im Uchental, 2 Senden, 4 Wollentücher und 5 Safenfelle; Schlossermeister Kirchner, 4 Stöcke; Benvenuto Avancini in Arco, 8 Kilo Olivenöl; Robert von Riehl, Güterbesitzer in St. Giacomo bei Riva, 20 Kilo Olivenöl; Zweigverein Landes des Landes- und Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Tirol, 3 Säcke Charpie; Anton Beer, Fuhrwerksbesitzer, unentgeltliche Zufuhr von Brennholz; Erzherzogin Baronin Call, 1 Flasche Malaga für einen speziellen Verwundeten; Bernhard Weithas, Drahtmatrassenfabrik, 1 Gemshod; Ungenannt, 3 Tabakpfeifen und 1 gefüllter Tabakbeutel; Frau Ruffe Witwe Steiner, L. L. Tabakhandlungsverlag in Neumarkt, Duittenpalla, Dörrohl und Kefel; Ungenannt 1 Reshod; Statthalterei-Offizial Chert, 1 Jahrgang der „Woche“.

Volkswirtschaftliches.

(Die Frage der Ausfuhrverbote.) Das Permanenzkomitee für Industrie, Gewerbe und Handel (Handels- und Gewerbestammer) in Wien beschäftigte sich in der Sitzung vom 24. Nov. mit den stetigen und begründeten Beschwerden über die überaus langsame Erledigung von Gesuchen

um Ausnahmen von den bestehenden zahlreichen Ausfuhrverböten, in welcher Angelegenheit bereits beim Minister-Präsidenten interveniert wurde. Da auf dem Gebiete der Sicherstellung der Approvisionnement zahlreiche Vorfragen zu treffen sind, wird sich das Permanenzkomitee in Zukunft eingehender mit den einschlägigen Materien befassen. Es wird insbesondere auch wichtig sein, die Bevölkerung zu belehren und zu veranlassen, daß mit den vorhandenen Vorräten haushälterisch und planmäßig der jeweils bestentsprechende Gebrauch gemacht werde. Das Permanenzkomitee bedauert, daß sein Vorschlag, unvermahlbaren Mais und Abfallprodukte, statt Gerstenmehl zu verfüttern, die Verfütterung des letzteren aber rascherens zu verbieten, bisher an maßgebender Stelle nicht berücksichtigt wurde. Auch wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß in Angelegenheit der Maximalpreise noch immer nicht die im Interesse des Konsums gemäß dem Beispiele Deutschlands beantragte Entscheidung getroffen worden sei. Aus den Mitteilungen des Bureau ist eine Mitteilung des kaiserlich deutschen Konsulates in Wien hervorzuhoben, wonach für Reisen nach Belgien außer dem Reisepasse eine Bescheinigung des Konsulates notwendig ist. Schließlich wurde eine amtliche Mitteilung der deutschen Regierung bekannt gegeben, daß in den von Deutschland militärisch besetzten feindlichen Gebieten die bisherigen belgischen oder französischen oder russischen Zölle eingehoben werden.

Gerichtszeitung.

(Ehrenbeleidigungs-Prozeß.) In einem Ehrenbeleidigungsprozesse des Gemeindevorstandes von Galdrain gegen den dortigen Besitzer und Finanzwachrespektanten i. P. Franz Tappeiner, wurde letzterer, so schreibt man uns, bei der am 28. v. Mts. beim k. k. Bezirksgerichte Schlanders durchgeführten Verhandlung zu einer Arreststrafe von sieben Wochen verurteilt.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 29.: Johann Madlchner, ledig, Kanonier, 24 J.

Zu Gunsten der

Kriegsfürsorge

von dem auf jedem Stück ersichtlich billigst festgesetzten Preis

5%

Weihnachts-Verkauf

Bis 24. Dezember.

Bis 24. Dezember.

Herren:

- Winterrock modern von K 42.—
- Double-Ulster, sehr warm „ K 36.—
- St. dtpelz elegant „ K 127.—
- Pelzsacco „ K 42.—
- Jagdtpelz „ K 80.—
- Peizweste „ K 22.—
- Aermelweste, sehr warm „ K 16.—
- Loden-Leberrock „ K 20.—
- Mode-Ueberrock „ K 34.—
- Winter-Anzug „ K 24.—
- Winter-Hose „ K 7.—
- Breesches-Hose „ K 16.—

Knaben:

- Bootsjacke, blau von K 7.—
- Double-Ulster „ K 17.—
- Reifer, blau Nap. „ K 27.—
- Winter-Ueberrock „ K 23.—
- Winter-Anzug mit l. Hose „ K 27.—
- Winter-Anzug mit k. Hose „ K 23.—
- Blusen-Kostüm, blau „ K 7.—
- Sport-Kostüm, Mode-Cheviot „ K 11.—
- Original Kieler-Kostüm „ K 19.—
- Loden-Joppe „ K 9.—
- Imit. Lederhose „ K 3.—
- Samt-Lederhose „ K 5.—

Schlafrocke von K 14.— aufwärts. Für Landsturmpflichtige: Feld-Uniformen auf Lager und nach Maß.

Kleiderhaus zum Matrosen

Anichstrasse 4 Innsbruck Anichstrasse 4.

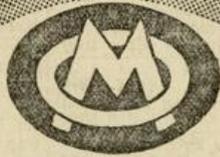
Niederlagen: Wien IV — Salzburg — Linz — Budweis — Klagenfurt — Reichenberg.

Aviso! Die P. T. Kunden haben das Recht, den entfallenden Betrag dieser 5% in die in sämtlichen Verkaufslokalen zu diesem Behufe bereitstehenden amtlichen Sammelbüchsen persönlich einzuwerfen.

M. OBEXER INNSBRUCK

Weihnachts Verkauf

Einzelne Posten u.
Reste zu ganz
besonders
billigen
Preisen



Kleiderstoffe

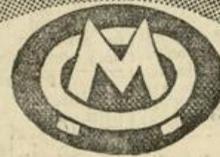
in allen Ausführungen
Tiroler Loden in neuen Mustern und Farben

Blusenstoffe

in Flanell, Trikot, Krepp, Seide

Mantelstoffe-Plüsch

Rippsamt



Weisswaren

Hemden und Bettzeuge, Tischtücher, Servietten,
Handtücher, Taschentücher

Leinen- und Spitzenvorhänge

in billigen und feinen Sorten
Scheibengardinen

Teppiche * Vorleger

Decken

Orient-Teppiche

Für unsere im Felde stehenden Soldaten warme Wäsche

Fußwärmer
Leibwärmer
Kniewärmer
Ohrenschützer
Schneehauben
Handschuhe
Pulswärmer

Kameelhaar-Hemden
Hasenwoll- und Kameelhaar-Hosen
Hasenwoll- und Kameelhaar-Westen
Hasenwoll- und Kameelhaar-Strümpfe
Ziegenhaar- und Kameelhaar-Socken
Hasenwoll- und Kameelhaar-Schals
Schlaf-Säcke

Velz-Westen
Velz-Socken
Sweater
Jägerhemden
Jägerhosen
Stutzen
Gamaschen

Fritz Mahr

Burggraben Nr. 25-27

Fritz Mahr

Patet-Versand offen für alle Feldpostnummern vom 5. bis 15./12. Feldpostpakete werden vorschriftsmäßig verpackt.

Im „Neuen Anzeiger“ können Anzeigen mit und ohne Abbildung erscheinen und nach Ausfall an den Anzeigenstellen sowie in unserer Verlagsanstalt, Erlaßstr. 7, unentgeltlich in druck oder gegen Einzahlung des Rückporto brieflich erteilt.

Kleiner Anzeiger

Preis: Jedes Wort 5 Heller für jede Einzahlung. Getragene Worte werden als 2 Worte gerechnet. Mindestgebühr 30 Heller für jede Aufnahme. Anzeile mit mehr als 100 Worten werden in den „Neuen Anzeiger“ nicht aufgenommen.

Wohnungen zu vermieten

Schöne Wohnung
mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Kabinett und allem modernen Zubehör ist auf sofort oder Februar zu vermieten. Anatomiestraße 16 im Geschäft. P2058

Museumsstraße 22.
1. Stod: 6 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Zubehör, mit Gartenbenützung, ganz oder in zwei Wohnungen zu 3 Zimmern und Kabinett u. 3 Zimmer u. c. geteilt; im Parterre: als Geschäftslokal oder Wohnung, 3 Zimmer, Kabinett und Zubehör, sofort oder ab 1. Februar zu vermieten. Näheres im Saale, 2. Stod rechts. D 945-011

2-Zimmerwohnung
im Saggan, mit allem Komfort, eingericht. Bad, ver sofort oder Februartermin zu vermieten. Näb. Kaiser Franz Josefstraße 13 beim Hausmeister. 10269-3.

Wohnung
im 4. Stod, Ede Marktgraben-Sellerstraße, zwei Zimmer und kleines Nebenzimmer, Küche mit Gas und Elektr., an ruhige Partei auf sofort oder später zu vermieten. Näb. bei Franz Engl, Innrain 3, im Laden. 21.

Selbsttägige 5-Zimmerwohnung
mit eingerichteten Bad und allem modernen Komfort ausgestattet, ist verjetzungshalber auf sofort oder später im Dache, Schillerstraße Nr. 15, 3. Stod, zu vermieten. Alles Nähere dortselbst im 2. Stod rechts. D 173-011

Im Stadtielle Wilten,
Dollerstraße 1, im 3. Stod ist auf sofort ab Februar eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, schönem Wagozimmer, Küche und eingerichteten Bad, zu vermieten. Näb. Auskunft dortselbst im 3. Stod rechts. D 823-011

3-Zimmerwohnung
mit Küche für kinderlose Partei Kiebadgasse 12, 1. Stod, Stödl, zu vermieten. 10461

Zimmer und Küche,
Walden, eventuell 2 Zimmer im 2. Stod ist wegen Einrücken sofort oder bis 15. Dezember billig zu vermieten. Waidbacherstraße Nr. 3, Laden. 10495

Bureau,
2 schöne Zimmer mit Zubehör sehr billig zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit bei Fachlehrer Hofer, M. Derschbacher, 10, 2. St. 10486-211

Sonnige 1. Stodwohnung,
mit 3 separaten Zimmern samt allem Zubehör auf Februartermin zu vermieten. Näb. Anatomiestraße Nr. 19, im 1. Stod links. 10481

Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Marktgraben 7, bei Julius Bauer. 10489

Schöne 2 und 3 Zimmerwohnung
für sofort oder später zu vergeben. Näb. Wabelsbergerstraße Nr. 18, 2. Stod rechts. 10514

Schöne 2. u. 3-Zimmerwohnung
mit Glasballon für sofort oder später zu vergeben. Näheres Fischerstraße 48, Part. rechts. 10513

Sonnige Wohnung,
mit 1 Zimmer, großer, heller Küche u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. Dötting, Niedgasse Nr. 27, 1. Stod. 10463

Schöne 1-Zimmerwohnung, 10492
mit Gas, Elektr. und allem Zubehör auf Dezember zu vermieten. Preis 34 Kronen monatlich. Defreggerstraße 46.

Schöne sonnige Wohnung,
ausführlich, mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf Februar zu vermieten. Marktplatz 2, 3. Stod. P2071

Wohnung
mit 1 Zimmer, großer Küche, Glasballon, monatlich 25 K, auf sofort zu vermieten. Näheres Angermair, Döttingergasse Nr. 86. 10501

Wohnung,
2 Zimmer, Kabinett, Küche, auf 1. Jänner zu vermieten. Döttingerau Nr. 17, 3. Stod. 10502

Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche u. allem Komfort ist auf sofort zu vergeben. Näb. im Baubüro Hiele, Schillerstr. 17. 10351

In Hall
A eine schöne 3-Zimmerwohnung zu vergeben. Näheres Agramgasse Nr. 78, 1. Stod. 10445

Hall!
Eine schöne Wohnung mit 2 sep. Zimmern, großer, heller Küche, Bad u. an ruhige Partei auf 1. Jänner oder 1. Februar 1915 zu vermieten. Näb. Wallpachgasse 113, im Laden. 10473

2-Zimmerwohnung
ist sofort zu vermieten. Näb. Gumpstraße Nr. 10, Part. links. 10400

Zimmer zu vermieten

Separates Zimmer
mit 2 Betten, Elektr., sofort zu vermieten. Innrain Nr. 17, 3. St. P2072

Hübsch möbliertes Stiegenzimmer sofort zu vermieten. Maximilianstr. 49, 2. Stod. 10464

Wdangasse 9, 2. Stod,
sind 2 schön möblierte Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, Bad u. c. zu vermieten. Sonniges Zimmer mit gedechter Loggia. 12465

Großes, sonniges, elegant möbliertes
Erkerzimmer an soliden, stabilen Herrn zu vermieten. Innrain Nr. 36, 1. Stod, rechts. 10466

Schön möbliertes, ruhiges Zimmer
mit herrlicher Aussicht, mit oder ohne Verpflegung auf jede Zeitdauer zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 10460.

Schön möbliertes Zimmer,
zentral gelegen, 1. Stod, mit Erkerfenster, auf sofort oder 15. Dezember zu vermieten. Adresse in der Beroaltung unter Nr. 10466. 21

Kleines Stiegenzimmer
möbliert, mit Bedienung, gut heizbar, elektr. Licht, ist sofort zu vermieten. Mietpreis 20 Kronen. Müllerstraße Nr. 51, 1. Stod. 10435

Möbliertes, gut heizbares Zimmer,
eventuell mit Klavierbenützung, ist an soliden Herrn oder Dame auf sofort zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 5 Uhr Fischerstraße 50, 2. Stod links. 10498

Hübsch möbl. Zimmer,
Elektr., gut heizbar, ist sofort um 16 K zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 10499.

Großes, schön möbliertes Zimmer,
Bettlampe, Schreibtisch, ist an Offiziere oder Beamte mit Büchsenkammer bei ruhiger Partei mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Maximilianstraße Nr. 31, 2. Stod. 10494

Sonniges Zimmer
mit Pension an Schüler oder Schillerin bei guter Familie zu vergeben. Innrain 36, 1. Stod rechts. 10492

Hübsch möbliertes, separ. Zimmer,
elektr. Licht, eventuell mit Klavierbenützung, zu vergeben. Prodlerstraße 76, 2. Stod rechts. 10491

Ein und zwei Zimmer
für sofort oder später zu vermieten. Annas, Fürstentweg Nr. 109, im 2. Stod. 10488

Zimmer gesucht

Sonniges Zimmer
eventuell 2 kleinere Zimmer, fein möbliert, mit aufmerksamer Bedienung, bei besserer Familie von alleinlebendem, stabilen Herrn zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unter „Staatsbeamter“ an die Bero. 10461

Stiegenzimmer,
ungeniert, mit sep. Eingang und elektr. Beleuchtung, hübsch möbliert, möglichst im Zentrum der Stadt, von einem Herrn zu mieten gesucht. Briefe unter „Stabil“ an die Bero. 10434

Fräulein
sucht nett möbliertes Zimmer mit ganzer Pension (Preis 70 Kr.) bei gemittelter Familie, Zentrum der Stadt oder Saggan. Zuschriften erbeten unter „Gemittliche Weihnachts“ an die Beroaltung. 10478

Offene Stellen

Verlässliches Mädchen
mit Jahreszeugnissen, das selbständig locht und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Vorzustellen Grallparzerstraße 4, 1. Stod. 10468

Sehr reine Bedienerin
für sofort gesucht. Maximilianstr. 12, im Stödl, Parterre. 10455

Mädchen,
das lochen kann und auch sonst die Arbeit im Hause willig verrichtet, wird für 14. Dez. gesucht. Voraussprechen zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags Maximilianstraße Nr. 23, 3. St. I. 10467

Gute Köchin
mit Zeugnissen sofort gesucht. Vorzustellen von 2 bis 4 Uhr Museumsstr. Nr. 6, 1. Stod. 10454

Verlässlicher tüchtiger Gärtnergehilfe
wird sofort gesucht. Dauernde Stellung; auch wird dort ein kräftiger Verjunge aufgenommen. Klauhidplatz Nr. 2, im Part. links, von 12 bis 3 Uhr nachmittags. 10430

Flinke, reinliche Bedienerin
sofort aufgenommen. Goethestraße Nr. 17, 3. Stod, Tür 11. 10453

Spektionsbureau in Ma
sucht zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann oder Fräulein mit Kenntnissen der Stenographie und Underwood-Maschine. Ausführende Offerten sind zu richten unter „S. P.“ an die Bero. 10510

Gute
junges, branchekundiges Fräulein mit angenehmem Neßern für meine Konbitorei mit Tagescafé. Offerte mit Zeugnisaufschriften und Photographie an Konbitorei Winaker, Wozen. 10508-211

Mädchen gesucht,
welches lochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sofort aufgenommen. Herzog Friedrichstraße 14, beim Stand. 10503

Tüchtige Gasthofsöchin
mit Jahreszeugnissen wird für sofort gesucht. Kiebadgasse Nr. 8, 1. St. 10500

Kontoristin
mit Handelschulbildung gesucht. Gefl. Offerte unter „Sofort“ an die Beroaltung. 53783

Reife, ehrliche Bedienerin
wird aufgenommen. Goethestraße 12, Part. links. 10485

Stellen-Gesuche

Caufmann
sucht auf Kriegsdauer Beschäftigung. Schreibmaschine vorhanden, eventuell Reiseturen auf Südbahnstrecken werden übernommen, da Jahreskarte. Offerte unter „R. 258“ an die Bero. erbeten. 10250-4.

Einfaches Fräulein,
das gut nähen kann, sucht tagsüber Beschäftigung in einem Geschäft. Näb. Fischerstraße 6, 1. St. D 878-3.

Für Kontore,
Bureau u. w., junger, intellig. Bursche, stenographiefundig, mit tabelloser Handschrift, sucht in einem Kontor, gestützt auf gute Zeugnisse, als Praktikant unterzukommen. Adresse in der Bero. unter Nr. 10279. 8j

Tüchtige Verkäuferin
der Konfektion, Mode-, Kurz- und Warenwaren mit Jahreszeugnis und prima Referenzen sucht sofort Stelle. Briefe unter „Tüchtig 4“ an die Bero. 10452

Anfangskontoristin
sucht Stelle in einem kleinen Geschäft oder Bureau, an liebsten bei christlicher Familie mit Familienanschluß. Adresse an M. Vitich, Zaufers, Wunsferthal. 10506-311

Tüchtige Wirtschaftlerin
gute Köchin, in allen Zweigen des Haushaltes bewandert, sucht in größerem, bürgerlichem Gasthof bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle. Briefe erbeten unter „Anständig 30“ an die Beroaltung. 10476

Verlässliches Mädchen
bittet um irgendwelche leichte Stellung, vielleicht als Anfangskassierin, womöglich in ein Kino. Adresse in der Beroaltung unter Nr. 10515.

Frau
sucht Stelle in Bäckerei, Konbitorei od. Obligenschaft tagsüber. Schriftl. Angebote unter „Verlässlich 3“ an die Beroaltung. 10487

Selbständige Köchin,
die auch Hausarbeiten verrichtet und wegen Todesfall den Posten verloren hat, bittet um Posten zu kleiner Herrschaft für sofort oder 15. Dezember. Briefe unter „Rosa“ an die Bero. 10484

Tüchtige Gasthofsöchin
mit Jahreszeugnis sucht sofort Stelle; geht auch aufs Land oder in Geschäftshaus. Briefe unter „1914“ an die Beroaltung. 10477

Jüngere Frau
sucht Fuß-, Maß- oder Nägelpläße. Anatomiestraße Nr. 6, 1. St. 10472

Käufe und Verkäufe

Elektr. Beleuchtungskörper,
Anschaffungspreis 100 Kronen, sofort um 40 Kronen abzugeben. Adresse unter Nr. 10468 in der Bero.

Keine Kaiserjäger-Uniform
für Ein-Preis. (Kammgarn) zu verkaufen. Klauhidstr. 8, 3. St. 10104-311

Eiferner Spardoch,
gut erhalten, ist zu verkaufen. Tabaktrafik beim neuen Garnisonspital. 10469

Gut Sealtin,
und echte Tibet-Belagarnituren billig zu verkaufen. Hotel Kaiserhof, 1. Stod, links. 10450

Schreibmaschine,
fast neu, ist billig zu verkaufen. Maximilianstraße Nr. 31 a, 4. St. I. 10448

Passendes Weihnachtsgeßel!
Gute Violine preiswert veräußlich. Andreas Doserstraße Nr. 37, Parterre links. 10481

Wegen Platzmangel
großer, weicher Tisch, weicher Stehkasten, harte Wäckeretage, auch alle Herrenkleider und heizbarer Rumpfenberg zu verkaufen. Körnerstraße Nr. 9, 1. St. Tür 5. 10433

Schönes hartes Bett,
Matratze, schöner Grammophon mit Platten billig zu verkaufen. Adresse in der Beroaltung unter Nr. 10497.

Zwei Rodeln
sind veräußlich. Näheres im Obliggeschäft Annichstraße Nr. 5. 10504

Zu verkaufen
ein schwarzer, langer Tuchmantel, Tuchtragen und schwarze Wäse. Zu sehen von 1 bis 5 Uhr Mälderstraße Nr. 32, 3. Stod rechts. 10493-211

Winterrod für einen Studenten
billig zu verkaufen. Adresse in der Bero. unter Nr. 10489.

Verkaufe
ein Pferd (Ponni), zum Ziehen und Laufen, fromm, geeignet für Wehger oder Müchschuwerk. Zu erfragen Daus Nr. 26, Jünging. 10483-211

Zu verkaufen
Schaufelstuh, Schubladien (Nuß), elektrischer Zunder, eisernes Kinderbett und Toilettebiegel. Adresse in der Beroaltung unter Nr. 10482.

Wegen Adresse
verschiedene Rodeln billig zu verkaufen. Freyungstr. 2, 1. Stod links. 10475

Zu verkaufen
ein Infanterie-Unteroffiziersköbel u. ein Paar Bergschuhe Nr. 40, beides fast neu. Maximilianstraße Nr. 37, im 1. Stod rechts. 10471

Allgemeiner Verkehr

Handelsakademiker
erteilt Unterricht an Volks- und Bürgerhöfen, sowie an Handelsakademikern der 1. Klasse. Schriftl. Anträge an die Beroaltung unter „Tüchtigkeit“ 10423

1. Hypothek gesucht mit 30.000 K
auf einen Fremdenanstoß im Schatzungszeit von 67.000 Kronen. Versicherung 77.000 Kronen. Gefl. Zuschriften unter „S. B. 585“ an Hausstein u. Köpfer, K. G. in Innsbruck. 32527-311

Rehräten,
5 Kilopaket oder 4 Stück Fasanen, franco der Postnachnahme 10 Kronen, versend. S. Fürbach, Innsbruck. D183-011

Gefunden
wurde eine Geldbörse mit Inhalt. Abzuholen zwischen 12 und 2 Uhr Fischerstraße Nr. 23, Part. rechts. 10449

Gold. Herren-Kette
modern, sowie ein Brillantring billig veräußlich. Liebeneggstraße Nr. 2, im 3. Stod, Tür 10. 10518

Damenschnießerin,
perfekt im Anfertigen von feinen Kleidern, Kostümen und Wäsen, empfiehlt sich den Damen als Hausnäherin. Adresse: F. B. bei M. Brunner, Ball, Kurzer Graben Nr. 28, Gasthaus Post, 3. Stod. 10447

Mädchen
ohne Stellung oder solche, welche sich zurückziehen wollen, finden billige Aufnahme. Adresse in der Bero. unter Nr. 10479.

Für einen seit Kriegsbeginn eingerichteten Handelsangestellten wird eine eble Wöhläterin um einen Sweater wie um andere Wollfachen gebeten. Abgabe erbeten aus Gefälligkeit Schöpfstraße Nr. 25, ebenerdig rechts. 10104

Kleiner Nehpinskiher hat sich am 29. Nov. verlaufen. Abzugeben Innstraße 103, Part. 10496

Ein helles und trockenes Magazin wird auf die Dauer eines Vierteljahres zu mieten gesucht. Franz Schärmer, t. u. f. Hofbäder. 32531

Für Verwandte, feingebild. Dame, Ende der 20er, von sehr angenehmem Aussehen, gesund und mit vorurteilsfreiem Charakter, schöner Aussteuer und spät. Vermögen, suche vornehm denkenden Gatten (höh. Beamten, Doktor u. dergl.), welcher Wert auf trautes Heim legt. Ernstgemeinte Zuschriften unter „E. L. 20“ bis 5. Dezember an die Berw. 10480

Birka 40.000 Kronen sind in ganzem oder geteilt auf 1. oder 2. Hypothek zu vergeben. Briefe unter „M. A. 44“ an die Berw. 10474

Echtige Hausschnelberin empfiehlt sich. Gefällige schriftliche Anträge unter „D. B.“ an die Berw. 10512

Holzbrandapparate

mit prima Platinstäben,



Farben, Vorlagen etc., Holzgegenstände zum Brennen und Bemalen, in großer Auswahl.

Alle Farben und Astenfilzen für Lacke, Aquarelle, Oel-, Porzellan-, Email-, Stoff-, Spritz-, Pastell- und Tempera-Malerei etc. etc.

Laubsägeholz, Laubsägewerkzeuge, Laubsägevorlagen bei Hans Biendl, Landhausstr. 6.

3. k. k. Klassenlotterie in fünf Klassen 100.000 Lose, 80.000 Gewinne insgesamt über

22

Millionen Kronen

Prämie und Gewinne:

700 000

300 000

200 000

je 2 zu

100 000

90 000

80 000

70 000

u. s. w. u. s. w.

Lospreise 1. Klasse:

Ganze Halbe Viertel Achtel

40 K. 20 K. 10 K. 5 K.

Bestellungen gef. bis zum

5. Dezember 1914

einzusenden an die

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

Fritz Dörge

Wien, Habsburgergasse 3

in unmittelbarer Nähe des Seilens.

In Ihrem

eigenen Interesse sollten Sie sich bei Anfragen und Bestellungen, welche Sie auf Grund von Ankündigungen machen, die in den „Innsbrucker Nachrichten“ erschienen sind, auf dieses Blatt berufen.

Liefere

Flaschen-Bier

aus dem Bürgerl. Brauhaus Innsbruck.

Original-Füllung

in 1/2 Liter-Flaschen hell und dunkel 19 h

Tiroter Rot-Wein in 1 Liter-Flaschen 61 h

Spezial-Wein in 1 Liter-Flaschen 70 h

Weiß-Wein in 1 Liter-Flaschen 70 h

Weine im Faß bedeutend billiger.

Bei Abnahme von 10 Flaschen aufwärts

41 franco Haus gestellt. 51-83

A. W. Götsch, Innsbruck

Innstraße 42.

Auf 1063/IV Auf 1063/IV

Bestellort: Robert Heberbacher,

Blumenhandlung, Marktgraben 23.

Wir teilen unseren sehr verehrten Kunden höflichst mit, daß sämtliche noch vorrätigen

Damen-Hüte

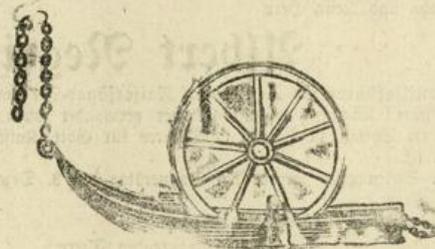
von heute ab zu ganz besonders tief herabgesetzten Preisen verkauft werden und empfehlen wir, von dieser außergewöhnlich günstigen Gelegenheit ehestens Gebrauch zu machen.

Warenhaus

Josef Bauer & Sohn
Victor Schwarz & Co.

Schlittenkufen.

Unentbehrlich für alle Fuhrwerksbesitzer!



Stets welche vorrätig bei

Anton Menardi, Wagenfabrik

Kammerlieferant

10.208-211

Innsbruck, Hunoldstrasse.

Kriegsfarten

sämtlicher Kriegsfahrtpläne

in reicher Auswahl vorrätig in der

Wagner'schen k. k. Univ.-Buchhandlung

Museumstraße 4 : Innsbruck : Museumstraße 4.

Billige Weihnachts-Breise

auf

Damen-fleidung

Meine Auswahl ist enorm groß, die Stoffe, Schnitte und Arbeit bekannt gut!

Bunderschöne Modedamen zu Kronen 11, 14, 18, 22, 24, 28, 36

Moderne u. praktische Mäntel zu Kronen 15, 18, 21, 24, 28, 36, 45

Moderne Jodenkleider zu Kronen 18.50, 22, 26, 28, 32, 38, 45

Gelbe Schäfte zu Kronen 2.80, 4, 5, 6.50, 7.80, 9, 11, 15.

Meine alteingeführten geschätzten Kunden erhalten für das Jahr 1915 einen prachtvoll-schönen, kunstvollen Kalender gratis!

Ferdinand Rosenberg

gegenüber der Hauptpost.

Danklagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger und liebevoller Teilnahme, für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden, sowie für die überaus große und ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse meiner lieben, unvergesslichen Mutter, der wohlgeborenen Frau

Anna Wwe. Fischer geb. Tirlir

sage ich allen und jedem ein herzliches Vergelt's Gott! Besonders danke ich unserem unermüdlchen Haus- arzte Dr. Hermann Mader und Hochwürden P. Anselm M. Torwartl O. S. M. für die zahlreichen Besuche und liebevolle Behandlung während der Krankheit, Sr. Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Prälaten Adrian Zacher, der hochwürdigen Geistlichkeit der Stadt- und Wilten, den zahlreichen Vertretungen des Stiftes Wilten, der hochwürdigen Konvente der PP. Franziskaner, Kapuziner und Serviten, den zahlreichen P. L. Honoratioren, den verschiedenen verehrlichen Korporationen und Instituten, sowie der wohlwolllichen Musikkapelle Wilten für das der teuren Berewigten erwiesene Geleite zur ewigen Ruhestätte.

Innsbruck, am 1. Dezember 1914.

Alois Fischer

im Namen seiner Familie und aller Verwandten.



Statt jeder besonderen Anzeige

geben wir hiemit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn und Neffe, Herr

Albert Negri

Patrouilleführer im 2. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, 7. Kompanie welcher nach mehreren Kämpfen am 20. Oktober verwundet wurde und am 17. November im 19. Lebensjahre im Spital zu Prerau in Mähren für Gott, Kaiser und Vaterland seinen Verletzungen erlegen ist.

Die hl. Seelenmessen werden am Donnerstag den 3. Dezember um 8 Uhr früh bei den P. P. Serviten gelesen.

Innsbruck, am 1. Dezember 1914.

10517

Die tieftrauernden Eltern:

Josef Lunelli, Lokomotivheizer der Südbahn, als Stiefvater,

Karolina Lunelli geb. Negri, als Mutter, im Namen aller übrigen Verwandten.

Rudolf Müller, Leichenbestattungs-Anstalt „Humanität“, Heiliggeiststr. 6.

Samstag nachts verschied nach längerem Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im 56. Lebensjahre unser lieber, unvergesslicher Vater

Johann Lindenthaler Fischler.

Die Beerdigung erfolgt heute Dienstag um 3¼ Uhr nachm. von der städt. Leichenkapelle aus auf dem städt. Friedhof.

Der Seelengottesdienst wird Mittwoch den 2. d. M. in der Pfarrkirche St. Nikolaus abgehalten.

10429

Die tieftrauernden Söhne
Karl und Josef Lindenthaler.



Auf dem Felde der Ehre fand am 23. November 1914 im 37. Lebensjahre bei Rybowice in Rußisch-Polen den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter Sohn, bezw. Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Siegmond Koch

I. u. L. Oberleutnant im 2. Tiroler Kaiserjäger-Regiment.

Er ruht an der Kirche zu Rybowice.

Die heilige Seelenmesse findet Dienstag den 1. Dezember um 1/10 Uhr in der Domkirche statt.

Salzburg, am 29. November 1914.

In tiefer Trauer:

Marie Koch geb. Duregger

im Namen aller Verwandten.

10428

Danklagung.

Außerstande, allen persönlich zu danken für die schönen Kranzspenden und Teilnahme am Leichenbegängnisse meiner lieben Gattin, bitte ich auf diesem Wege den besten Dank entgegenzunehmen.

Neuß, k. k. Major,

und Kinder.

10457

Staatl. approb. Lehrer

übernimmt Uebersetzungen aus Italienisch, Spanisch, Französisch und Englisch und gibt auch Unterricht in obigen Sprachen zu mäßigem Honorar. Innrain 23, 2. Stock, Glode L. 6871-31

Zeitungsreklamationen werden von der Post portofrei befördert, doch müssen sie mit der Aufschrift „Zeitungsreklamation“ in offenem Kuvert aufgegeben werden.

Günstiger Gelegenheits-Kauf!

Barchent-Reste 40 h
per Meter

Lodestoff-Reste 1-30
120 cm breit, per Meter K

Kostümfestoff-Reste 1-30
hübsche, moderne Dessins, 120 cm breit, per Meter K

Kostümfestoff-Reste 2-40
140 cm breit, vorzügl. Strapaz-Qualitäten, per Meter K

Partiwaren-Geschäft

Helene Rosenstein

INNSBRUCK

Maximilianstr. 12, Stöckl. 1. Stock

Kein Gassenladen! 47/88 Keine Spesen!

Apotheker A. Chierrys Balsam

Ein echt mit der grünen Nonne als Schutzmarke, allbekannt bewährtestes, vielseitig anwendbares Hausmittel, 60 kleine oder 30 Doppelt- oder 5 Spezialfamilienflaschen samt Kiste und Packung K 20 versenden täglich zweimal gegen Vorauszahlung Apotheker A. Chierry Schugengelapothek, Argradu bei Kojitsch, und Apotheker Josef v. Eder, Budapest. 391-515

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Ableben sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des wohlgeh. Herrn

Paul Krappinger

Gendarmerie-Postenführer i. P.

sprechen wir hiemit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen und jedem unseren innigsten Dank aus. Besonders aber danken wir dem löbl. Gendarmerie-Bezirksverein für die erwiesene rasche Hilfe.

Innsbruck, am 30. November 1914. D 166
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Öffentlicher Dank.

Für die überaus zahlreiche Beteiligung am Seelengottesdienst für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Herrn

Karl Winkler

Spänglermeister

sprechen wir hiemit allen Teilnehmern unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere den f. l. Beamten, der Gendarmerie u. Finanzwache, allen Korporationen und der Abordnung des f. u. l. Marschbataillons der Garnison Brunned.

Sand, 25. November 1914. 10507
Die trauernd Hinterbliebenen.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, bezw. Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Onkel u. Schwager, den wohlgeh. Herrn

Luis Urthaler

Beamter

nach kurzem, schweren Leiden heute 2 Uhr früh im 42. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzugeben.

Die Beerdigung des teuren Dahingeshiedenen findet am Mittwoch den 2. Dezember um 3 Uhr nachmittags vom Pathologischen Institute aus auf dem städtischen Friedhofe statt. Die heil. Seelenmessen werden am Donnerstag den 3. Dezember um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, am 30. November 1914.

In tiefster Trauer:

Emilie Urthaler geb. Mayer, als Wittin

im Namen der unmündigen Kinder Hilde, Herbert und Grete und aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungs-Unternehmung „Bietät“ Matth. Winkler d. J., Anichstr. 1.

Nur 4 Tage

Hotel Maria Theresia

(grosser Saal)

ab Donnerstag den 3. Dez. abends 8¹/₄ Uhr

Gastspiel der grossen Sensation des

Münchener Deutschen Theaters

Ing. H. Quill, „Das elektrische Phänomen“, in seinen staunenerregenden Experimenten mit einem tödlich wirkenden elektrischen Strom von 1800—50.000 Volt.

Reihenfolge der Experimente:

1. Das Arbeiten der Maschinen, welche den Hochspannungsstrom erzeugen.
2. Elektrische Entladungen am Transformator.
3. Ing. Quill fährt mit der blossen Hand durch den tödlichen Strom.
4. Der elektrische Strom durchschlägt, Glas den stärksten Isolator.
5. Ing. Quill entzündet eine Zigarette mit seinen Fingerspitzen.
6. Der durch den Körper ziehende Strom bringt eine Glasröhre zum leuchten.
7. Anzünden einer Petroleumlampe mit den Stiefelsohlen.
8. Der amerikanische Richtstuhl in vollem Betrieb.
9. Ing. Quill lässt Papier an seiner Wange anzünden.
10. Der elektr. Strom tritt in 30 cm langen Funkenbündeln aus dem Munde Quills usw

Eröffnungsvorstellung
Donnerstag den 3. Dez.
abds. 8¹/₄ Uhr
Nur 4 Tage

Anfang abends
8¹/₄ Uhr

Beginn des Gastspiels
Donnerstag den
3.
Dez. abds. 8¹/₄ Uhr

Preise der Plätze: Reserv. Platz K 1.50, 1. Platz K 1.—, 2. Platz K —.50. Der Vorverkauf der Karten findet in der Musikalienhandlung J. Gross, Maria Theresienstrasse, statt. 2—1 10463

Bürodiener

zum sofortigen Dienstantritt für grösseres Fabriksunternehmen Nordtirols gesucht. Schriftliche Angebote mit ausführlicher Angabe der bisherigen Beschäftigungen sind unter „R. F. 314“ an die Verwaltung zu richten. 211

G.-B. E 1474/14/29.

Gämtl. Futtermittel

3-1
zu billigsten Preisen abzugeben
Schulstrasse 9, 2. St. rechts.

Auffchiebung des Versteigerungs-Verfahrens.

Das auf Betreiben der Sparkasse der Stadt Innsbruck und der Paula Dragl in Ansehung der Liegenschaften G.-B. 60 I, 179 II, 180 II und 181 II „Burghof“ in Rematen eingeleitete Versteigerungsverfahren wurde aufgeschoben, und wird deshalb der auf 3. Dezember 1914 vormittags 9 Uhr anberaumte Versteigerungstermin nicht abgehalten.

S. k. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung VII

am 27. November 1914.

Dr. Paul Desaler.

Zu 3 Kindern

wird eine brave, gefestete Frau gesucht. Nur solche, die stets bei Kindern war, wird berücksichtigt. Briefe an M. A. Singer, Niva a. G. postlag. 10505-3/1

Kaufmännische Stellenvermittlung

= des kaufmänn. Vereines Innsbruck. Gegründet 1896. Kostenlos für Chefs sowie für Mitgl'eder Für Nichtmitgl'eder geringe Provision.

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 2. Dezember 1914, vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Amrajerstrasse — Endstation der Strassenbahn, in einem Magazine eingelagerte Möbel als: 1 Ottomane, 3 Bettstellen, 4 Stuhlkasten, 3 Waschkästen, 4 Nachttisch, 1 Waschkasten, Vorhänge mit Messinghängen, 1 Tisch, 1 Eckisch, 6 Sessel; nachmittags 2 Uhr in der Südbahnstrasse Nr. 12 (Versteigerungshalle): Gut erhaltene Möbel als: 1 Dekorationsdivan, 4 Ottomane, 1 Messingbettstelle, 1 Salonspiegel, 1 Kredenz, 1 Küchenkreuz, 2 Küchenkasten samt Geschir, 1 Eiskasten, 2 Stuhlkasten, 3 Waschkasten, 2 Nachttisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Pendeluhr, 1 Standuhr, Bodenstühle, Bettvorleger, elektrische Luster und Lampen, Bilder, Sessel sowie eine Remington Schreibmaschine.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dorthelbst besichtigt werden.

S. k. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung XII

am 24. November 1914.

14-3
Riesler, Kanzleivorsteher.

Unter diesjähriger Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend
herabgesetzten
∴ Preisen ∴

Wollstoffe:

Reinwoll-Kammgarn	2 ⁹⁰
135 cm breit, früher K 4.—, jetzt K	
Reinwoll-Tuch	4 ⁵⁰
für Kleider und Kostüme, 135 cm breit K	
Reinwoll-Cheviots	1 ⁹⁵
In schwarz u. dunkelblau, 120 cm breit K	
Kleider-Cheviots	1 ⁶⁰
110 cm breit, einfarbig K	
Blusen-Stoffe	1 ⁹⁵
120 cm breit, früher K 3.—, jetzt . . K	

beginnt heute
Dienstag, den
1. Dezember !!

Wollstoffe:

Kostüm-Stoffe	2 ⁹⁰
140 cm breit, in eleg. Dessins K	
Kostüm-Stoffe	1 ⁵⁰
130 cm br., in schönen mod. Dessins K	
Damen-Koden	95 ^h
120 cm breit, einfarb. u. gemustert	
Kleider-Stoffe	78 ^h
115 cm breit, in pepita	
Mode-Samte für Mäntel u. Kostüme	1 ⁹⁰
In schön. Modefarb. K 2.95 f. Blusen K	

Waschstoffe:

Sport-Flanelle	35 ^h
für Hemden und Blusen . . .	
Velour-Barchente	50 ^h
In vorzüglicher Qualität . . .	
Gewebte Flanelle	75 ^h
besonders preiswert	
Wasch-Voile	50 ^h
mit und ohne Bordüren . . .	
Stickerei-Stoffe	75 ^h
Schweizer Fabrikat, 60 cm breit	

Nachstehende Waren

im Preise besonders tief reduziert!

Blusen- und Kleider-Seide
Damen-Blusen ∴
Seiden- und Stoff-Unterröcke
Schlafsöcke ∴
Pelz-Kollers, Pelz-Muffe ∴
Pelz-Hüte ∴
Damen-Wäiche ∴
Trikot-Wäiche ∴
Damen-Schürzen ∴

Kostüme, Mäntel, Jacken und Schöße

ausschließlich moderne, neueste Fassons
∴ in erstklassiger Ausführung ∴

mit 30 bis 50% Nachlaß!

Reste von Wollstoffen, Reste von Bar-
chenten, Reste von Waschstoffen
u. Reste von Weißwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Nachstehende Waren

im Preise besonders tief reduziert!

Bettfuch- und Hemden-Keinen
Damasgradl und Bettzeug :
Handtücher u. Taschentücher
Salon-Teppiche ∴
Gardinen und Stores ∴
Wandvorleger u. Bettvorleger
Bett-Samituren ∴
Divan-Ueberwürfe ∴
Flanelldecken und Keinfücher

Großhandlungshaus

Stiaßny & Schlesinger

Einichstraße Nr. 4 ∴ Innsbruck ∴ Einichstraße Nr. 4

Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: J. E. Langhans.

Herausgegeben von der Wagner'schen f. l. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen f. l. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmann & Söhne.
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.